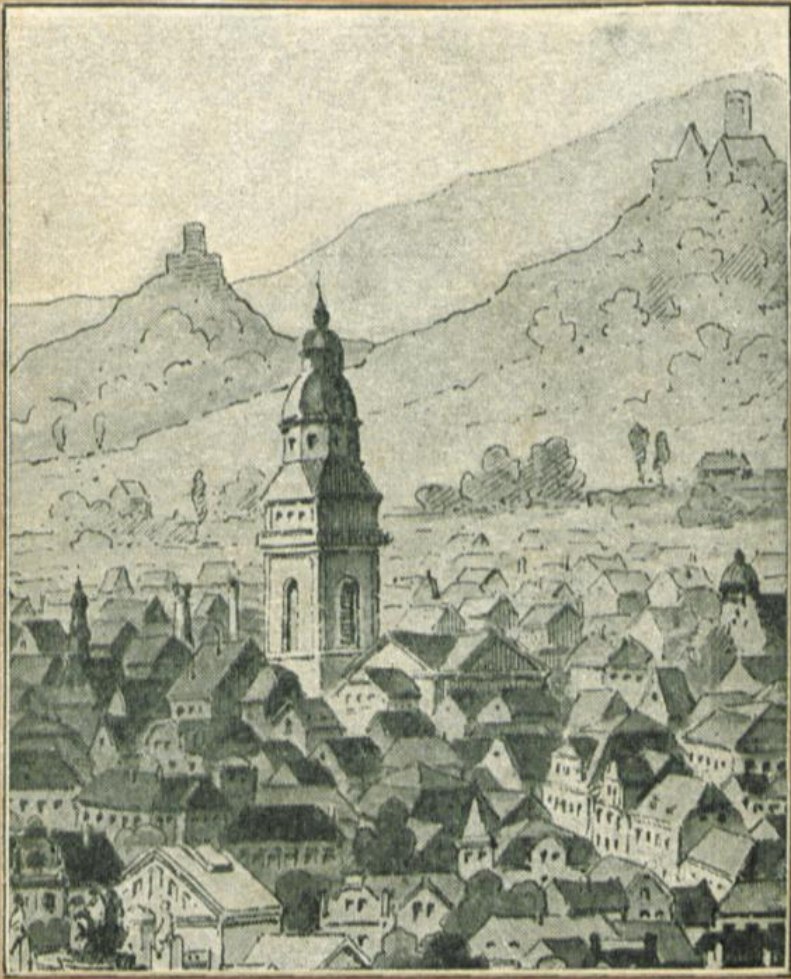


2/493-5

V

GIESSEN

UNIVERSITÄT UND :: :: ::
PROVINZIALHAUPTSTADT



2/493-5



Fritz Nowack

GIESSEN

Kaufhaus für Leinen,
Wäsche, Betten und
Schlafzimmer-
Einrichtungen.

Grösstes
Spezial-Geschäft
für
Braut-
Ausstattungen.



Carl Nowack * Sießen

Grösstes Spezialhaus für

Damen-Modewaren

in Oberhessen.

61
B
M



T 12 057 695

GIESSEN

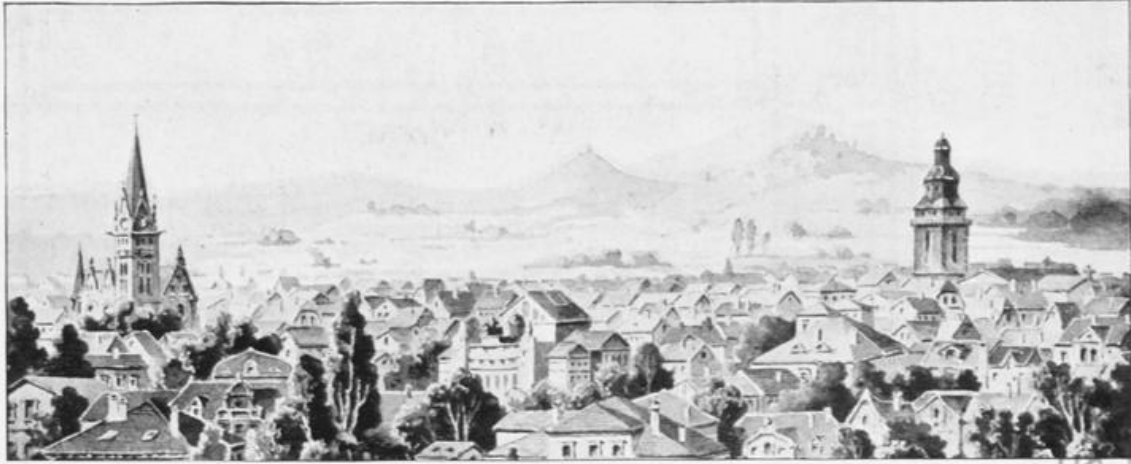
UNIVERSITÄT UND :: :: ::
PROVINZIALHAUPTSTADT

HERAUSGEGEBEN V.
VERKEHRS-VEREIN
GIESSEN



MIT EINEM STADTPLAN
U. EINEM LIEGEPLAN DER
UNIVERSITÄTS-GEBÄUDE

1911



Wer nie von Gleibergs Mauernkranz erschaut das weite Land, vom Staufenberg im Sonnenglanz des Flusses Silberband. Wem holder Maitrank nie gelacht auf Schiffenbergs Altan, der kennt nicht deiner Gegend Pracht! Mein Gießen an der Lahn.

GIESSEN

UNIVERSITÄT UND
PROVINZIALHAUPTSTADT



2/493-5



Fernste Arbeit in Gewerbe und Wissenschaft — Lebensfreude in Natur und Kunst! sollte Gießens Wahlspruch lauten. Denn Gießen ist eine Musenstadt und ein in Handel und Industrie betrieb-samer Ort dazu, der Mittelpunkt des überaus an-mutigen alten Chattengaues. —

Von Jahr zu Jahr zahlreicher sammelt sich aus allen Teilen unseres weiten Vaterlandes und auch aus dem Aus-land die wißbegierige Jugend zu den Füßen der altehrwür-digen Alma mater Ludoviciana. Viele aber ziehen an Gießen vorbei, ohne zu wissen, wie gut es sich in seinen Mauern feste Hütten bauen läßt.

Immer mehr verschwinden die engeren Straßen Alt-Gießens, ansehnliche Handelsstraßen bauen sich aus mit groß-städtischen Häusern und vornehmen Läden. Um den Kern der alten Stadt aber schlingt sich auf den alten Festungs-wällen ein Kranz herrlicher Anlagen, gärtnerische Schöpfungen, die auch ein verwöhntes Auge zu entzücken vermögen. — An diesen Ring gliedert sich Straßenzug an Straßenzug, die Wohnquartiere mit prächtigen modernen Villen und statt-lichen Privathäusern, ständig sich ausdehnend. Hier liegen auch meistens die vielen Bauten, die den Zwecken der Uni-versität dienen, vom hessischen Staat nach den neuesten An-forderungen mit großer Opferwilligkeit errichtet.

In weitem Bogen aber umzieht diese heimische Stadt der deutsche Wald, der seine harzigen Düfte deutlich ver-nehmbar über sie ergießt! Weithin erstreckt er sich nach allen Seiten, mit guten Wegen und Aussichtspunkten auf Berg-und Burghöhen, zum Wandern einladend und auch in weiterer Ferne mit Leichtigkeit zu erreichen.



Haupt-Bahnhof.

Provinzialhauptstadt, keine Großstadt ist Gießen, aber eine belebte, in der sich jeder wohlfühlte, der sie noch kennen lernte. Wer ins Hessenland kommt und die schönen Berge und Täler betrachtet, bewohnt von einem treuen, biederen, seine alten Gebräuche und Sitten festhaltendem Volke, dem wird das Herz aufgehen müssen. —

Geistige Anregung jeder Art ist vorhanden, Kunstgenüsse und Zerstreuungen aller Art sind geboten. Einen unverhältnismäßig hohen Prozentsatz gebildeten Ständen Angehöriger beherbergt die Stadt. Das gibt dem Leben und Treiben in ihr ein ungemein anziehendes Gepräge.

An Komfort des Lebens fehlt ihr nichts. Auch größeren Ansprüchen an Bedürfnisse des täglichen Lebens genügt, was die Kaufhäuser der Stadt den Bewohnern bieten; man braucht nicht zu den Großstädten Zuflucht zu nehmen, um zu finden, was einen gewählten Geschmack befriedigt. — Über die vielen öffentlichen Institute, die der Geselligkeit, der Hygiene, der Bildung und dem Volkswohle entsprechen, finden sich in nachstehendem einige nähere Angaben. Mit guter Berechtigung darf man denen, die bisher an Gießen vorbeigingen, zurufen: Kommt, seht und werdet unsre Freunde!





Landgraf Philipp-Platz.

GIESSEN.

Gießen ist die Hauptstadt der Provinz Oberhessen und Sitz der Landesuniversität des Großherzogtums Hessen.

An der Spitze der staatlichen Behörden steht ein Provinzialdirektor, dem zahlreiche technische und Verwaltungsbeamte beigegeben sind. Die Polizei steht unter staatlicher Leitung. An Justizbehörden sind ein Landgericht, ein Amtsgericht, ein Ortsgericht, Kaufmanns- und Gewerbegericht vorhanden. Daneben befinden sich in Gießen drei Oberförstereien, die forstliche Versuchsanstalt für das Großherzogtum Hessen, ein Hauptsteueramt, drei staatliche Bauämter, Eichamt usw. Die Stadt hat zwei Postämter, ein Telegraphenamt, eine Handelskammer, eine Reichsbankstelle, eine Bezirkssparkasse und sonstige größere Bankinstitute, so eine Gewerbebank, wie Filialen der Bank für Handel und Industrie, der Mitteldeutschen Kreditbank und andere. Zwei Betriebsinspektionen, eine Maschineninspektion, sowie eine Verkehrsinspektion sind in ihr domiziliert.

In rastlosen Industriebetrieben, besonders in Tabak- und Cigarrenfabriken, Eisengießereien, Maschinenwerkstätten, Brauereien, Spinnereien, Tonwerken und Dampfziegeleien, wie auch bergbaulichen Anlagen sind Tausende fleißiger Hände beschäftigt. Lebhafter Handel wird getrieben in Vieh, Getreide, Mehl, Wein und Kolonialwaren. Bedeutsame Pferde- und Viehmärkte werden in Gießen abgehalten, die von weither beschickt werden.

Freie Plätze, Häuser mit Vorgärten und bepflanzte Alleen geben Gießen den Charakter einer Gartenstadt. Sie wird von Lahn und Wieseck durchflossen und von einem Wasserleitungsnetz, das vortreffliches Quellwasser aus dem Vogelsberg liefert, durchzogen. Ein Gas- und ein Elektrizitätswerk versorgen die Stadt mit Licht; die Kanalisation und Neupflasterung der Stadt ist durchgeführt. Die Stadt hat sich überhaupt alle die Errungenschaften modernen Städtewesens zu nutze gemacht.



Marktplatz.

Gute Gasthöfe bieten sich dem Besucher der Stadt (Verzeichnis auf Seite 47). Zu dauerndem Aufenthalt sind neue, modernen Ansprüchen angepaßte Wohnungen in guten Lagen mit und ohne Gärten zahlreich vorhanden. — Nähere Auskunft über die verschiedensten Verhältnisse (vor allem über Wohnungen, Mietpreise, Steuern usw.) erteilt der „Verkehrsverein“ der Stadt (Bureau: Löberstraße 6).



DIE VERBINDUNGEN MIT GIESSEN

von Ost und West, Nord und Süd sind überaus günstig, wie in keiner anderen gleich großen Stadt Mitteldeutschlands. Die Stadt liegt an der Hauptverkehrsstraße zwischen Nord- und Süddeutschland. In ihr treffen sich direkte Bahnlinien von Frankfurt nach Cassel—Halle—Berlin und Hamburg mit vorzüglichem Durchgangsverkehr, von Köln, Hagen und Coblenz, Fulda und Gelnhausen. An diese große Linien anschließend überspannt ein enges Gewebe das Land mit Nebenbahnen, überall in der verkehrsreichen Landschaft Handel und Wandel vermittelnd.

Die Nähe der Bäder Nauheim, Homburg v. d. H., Salzschlirf, Salzhausen, Nassau, Ems und Wildungen und vieler Sommerfrischen auf allen Seiten, im Vogelsberg, Westerwald und Taunus, macht sich im Sommer belebend bemerkbar.

Zu Ende des Jahres 1909 hat die Stadt selbst eine elektrische Bahn gebaut, die den Verkehr vom Hauptbahnhofe durch die Stadt auf zwei Linien, einerseits nach den neuen Kasernen, dem Schützenhof und den daran sich anschließenden großen Waldungen und andererseits nach dem neuen Friedhof und in der Richtung auf Wieseck vermittelt. Die Bahn ist für den Verkehr der langgestreckten Stadt von hervorragender Bedeutung; ihre Benutzung ist so zahlreich, daß die Rentabilität des Unternehmens zu erwarten steht. Jedenfalls hat die Straßenbahn den Beweis erbracht, daß die Hauptadern der Stadt ein überaus belebter Verkehr durchflutet. Ihre Fahrtrichtungen sind im Plan durch rote Linien bezeichnet.

Von der Stadt aus ermöglicht ferner eine Kleinbahn (Biebertalbahn, Bahnhof am Neutor) den Besuch des überaus lieblichen Biebertals und seines angrenzenden weiten Waldes, wie auch bequemen Zugang zum Gleiberge von der Station Krodorf-Gleiberge aus. Weitere Kleinbahnen in Verbindung mit Gießen sind geplant.



Frankfurterstraße – Selterstor.



DIE LANDESUNIVERSITÄT

wurde im Jahre 1607 von Landgraf Ludwig V. gegründet und nach ihrem Stifter als Ludoviciana bezeichnet. Sie wies im Jahre 1877 nur 315 Studenten auf, hat aber seitdem in starkem und stetigem Steigen jetzt eine Zahl von 1281 erreicht (mit den Hörern und Hörerinnen im Sommer-Semester 1909/1424). Unsere Landesuniversität hat damit eine ganze Reihe deutscher Universitäten überflügelt. Über 100 akademische Lehrer wirken heute an ihr. Bedeutende Lehrkräfte und eine unermüdliche Fürsorge Hessens für die Anstalten und Einrichtungen der Universität haben diesen Aufschwung herbeigeführt.

Gießen gilt als Landesuniversität und darf ihren Landesherrn als Rector magnificentissimus besonders verehren. Sie ist aber doch auch allezeit von Staatsangehörigen der verschiedensten deutschen Bundesstaaten, von vielen Ausländern, so stets auch von Angehörigen Japans besucht. Die letzten Jahre haben einen steten Zuzug aus den norddeutschen Gebieten, vor allem aus Rheinland und Westfalen, aus Oldenburg, aus den Hansastädten, Mecklenburg und anderen Staaten gebracht, deren Angehörige hier ihre ganze oder wenigstens einen Teil ihrer Studienzeit zuzubringen pflegen.

Seminare, Institute und Kliniken sind zum großen Teile, Dank der Fürsorge der Staatsregierung und der Stände, muster- gültig ausgestaltet, und wenn noch Wünsche geltend gemacht werden können, so zeugen sie nur von dem fortgesetzten Weiterstreben und der Entwicklung der Universität.

Die Lage der Gebäude, in welchen die verschiedenen Seminare, Institute und Kliniken der Universität untergebracht sind, ist auf einem besonderen, der Rückseite dieses Heftchens aufgedruckten Plane eingetragen. Dort findet sich auch ein ausführliches Verzeichnis der verschiedensten Einrichtungen der Universität.



Kollegiengebäude der Universität.

Auf eine Ausgestaltung der medizinischen Institute und Kliniken ist seitens der Staatsregierung und der Stände in den letzten Jahrzehnten großer Wert gelegt worden. Bedeutende Kräfte leiten die Kliniken, so daß nicht nur den Studierenden eine gute Ausbildung, sondern auch den Bewohnern von Gießen und Umgebung ärztlicher Rat bei schwierigen Fällen in vorzüglicher Weise zu teil werden kann. Die Institute und Kliniken des tierärztlichen Kollegiums, das der medizinischen Fakultät angegliedert ist, sind ebenfalls in den letzten Jahren mit Neubauten versehen worden und können den Vergleich mit anderen Hochschulen wohl aushalten.

Auch die übrigen Fakultäten sind auf das Beste ausgestattet und mit reichen Lehr- und Anschauungsmitteln versehen. Die großen Hörsäle sind hygienisch einwandfrei. Reiche Sammlungen ermöglichen auch den Fortgeschrittenen, wenigstens in den meisten Fächern, eine Weiterbildung. Der philosophischen Fakultät ist auch ein forstliches und ein landwirtschaftliches Institut angegliedert. Die wissenschaftlichen Sammlungen der Universität sind für das Publikum großenteils direkt zugänglich. Die Gipsammlung des archäologischen Institutes im Kollegienhause Ludwigstraße 23 ist Montag bis Freitag 11—12, Sonntag 11¹/₂—12¹/₂, die Schätze des kunstwissenschaftlichen Institutes Bismarckstraße 22 sind Montag bis Freitag 11—1 zugänglich. Andere reiche Sammlungen der Universität können in besonderen Fällen nach Meldung bei dem betreffenden Institutsdirektor besichtigt werden. Der akademische botanische Garten am Brandplatz und der Forstgarten im Schiffenberger Walde bergen Sehenswürdigkeiten seltener Pflanzen die Fülle und sind während der Tagesstunden allgemein zugänglich.

Das Sekretariat der Landesuniversität, Bismarckstraße 22, liefert bereitwilligst Auskünfte über die Verhältnisse an der Universität und gibt unentgeltlich verschiedene Drucksachen, die Vorlesungsverzeichnisse, Prüfungs- und Promotionsbestimmungen ab.

Wenn das Studium in Gießen früher in dem Rufe gestanden haben mag, daß es hier nur lustig zugehe, daß hier der Student nur außerhalb der Hörsäle zu sehen sei, so darf es doch jetzt gegenüber mancher anderen mitteldeutschen Universität für sich in Anspruch nehmen, daß es eine ernste Arbeitsstätte geworden ist.



Universitäts-Bibliothek

Es ist hier die Gelegenheit gegeben zu einem regen Gedankenaustausch zwischen Dozent und Student, wie ihn eben nur eine mittelgroße Universitätsstadt zu bieten vermag.

Daß den Studierenden beim Besuche des Stadttheaters, der verschiedensten Vorträge und anderen Veranstaltungen besondere Vergünstigungen zu teil werden, braucht wohl kaum betont werden. Es ist ebenso die Möglichkeit geboten zu familiärem Verkehr, wie auch zur Teilnahme an den geselligen Veranstaltungen erster Kreise. Zahlreiche studentische Vereinigungen, mannigfache wissenschaftliche studentische Vereine sorgen ebenfalls für engeren Anschluß der einzelnen.



Korpshaus Starkenburgia.



Korpshaus Teutonia.

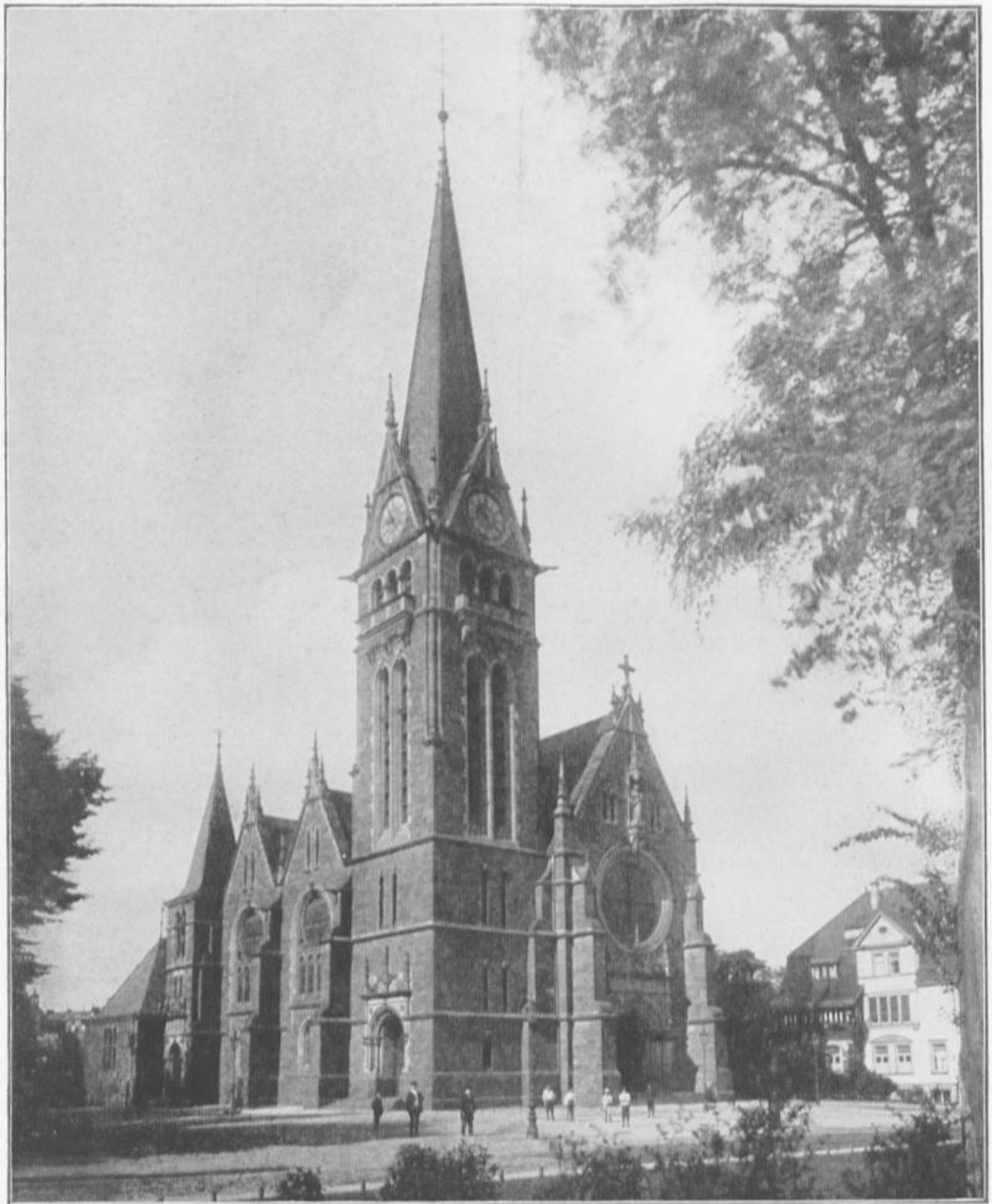
Die mit der Universität verbundene

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

ist seit wenigen Jahren in einem neuen, künstlerisch ausgestalteten und sehenswürdigen Gebäude untergebracht. Der Bestand von über 300 000 Bänden und 1500 Handschriften ist nach den Bestimmungen über die Benutzung der Bibliothek auch für weitere Kreise zugänglich. Zeitweise werden Ausstellungen interessanter Druckwerke, Urkunden u. dergl. veranstaltet, die im Semester Montags von 11—1 unentgeltlich geöffnet sind. Die Besichtigung der Bibliothek und dieser Ausstellung ist außer der angegebenen Zeit gegen Entrichtung einer Führungsgebühr von 50 Pfg. für 1—3 Personen gestattet (Anmeldung beim Hausmeister).



Korpshaus Hassia.



Johanneskirche.

SCHULEN UND KIRCHEN.

Für die Schulen ist im hessischen Staat von jeher viel geschehen; es sind in Gießen vorzügliche Lehranstalten vorhanden (vergl. S. 32) an Fachschulen: Kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsschule. Die Aliceschule bildet Mädchen in häuslichen Arbeiten aus. Fröbelseminar. —

Die Stadt hat zwei evangelische Kirchen: Die Johanneskirche, ein herrlicher Renaissancebau Griesebachs, und die Stadtkirche; eine katholische Kirche und zwei Synagogen.

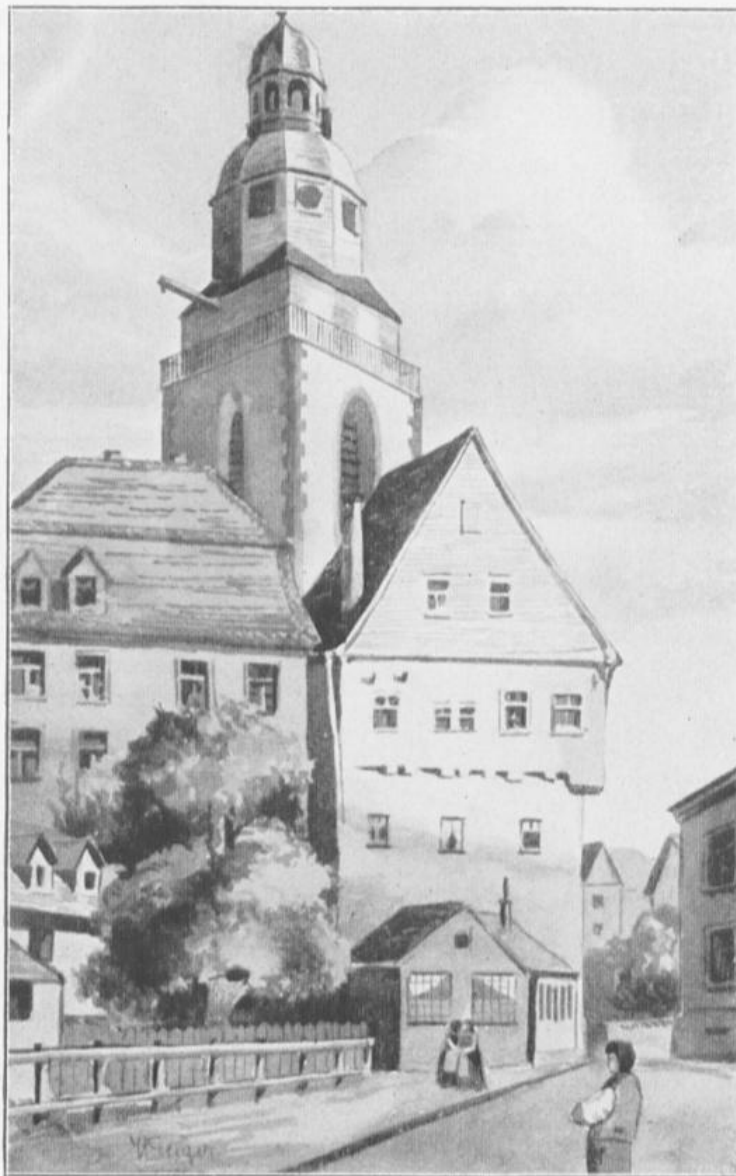
GEMEINNÜTZIGE ANSTALTEN.

Als eine wahre Volkswohltat ist die Einrichtung eines **V o l k s b a d e s** zu bezeichnen, das — mustergültig ausgestattet und oft als Vorbild für Neuanlagen benutzt — allen Anforderungen an das Badebedürfnis zu sehr mäßigen Preisen entspricht. — Eine weitere Errungenschaft von hohem Werte ist die **V o l k s l e s e h a l l e**, wie die vorerwähnte Badeanstalt aus dem Gemeinsinn der Bürger hervorgegangen, welche immer mehr ausgestattet und städtischerseits wie von privater Seite unterstützt, gute Lektüre in Büchern und Zeitschriften allen Volksschichten vermittelt, mit einem Lesezimmer versehen ist, das von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet ist und eine reiche Fülle von Tageszeitungen, Zeitschriften und Nachschlagewerken aus den verschiedensten Gebieten enthält. Die Bibliothek, deren Benutzung für jedermann frei ist, ist geöffnet Montag und Mittwoch 7—9 Uhr (Sommer), 6—8 Uhr (Winter), Freitag 7—9³/₄ Uhr, Samstag 6—9 Uhr, immer nur abends. Daß die **U n i v e r s i t ä t s b i b l i o t h e k** zu gewissen Bedingungen ebenfalls allen zugänglich ist, ist schon erwähnt worden. — Das trefflich verwaltete, meist von der Bürgerschaft sammengetragene **M u s e u m** des Oberhessischen Geschichtsvereins und der Wilh. Gail-Stiftung birgt besonders in prä-historischen Funden wahre Schätze; auch der historische und volkskundliche Teil ist in stetiger schneller Entwicklung. Die sehenswerten Sammlungen befinden sich in dem neu ausge-



Volksbad.

bauten alten Schloß am Brandplatz. Dank der trefflichen Leitung des Vorstandes und der besonderen Fürsorge des rührigen Konservators gelingt es, dem Museum stets neue Schätze zuzuführen. Ausgedehnte systematische Ausgrabungen haben reiche prähistorische und römische Funde aus der näheren und weiteren Umgebung von Gießen geliefert, die in instruktivster Weise aufgestellt sind. Der Besuch der Sammlungen, die Sonntags Vormittag von 11—1 Uhr unentgeltlich, zu anderen Zeiten gegen eine Gebühr von 50 Pfg. geöffnet sind, kann nur empfohlen werden. — Durch die großzügige Freigebigkeit eines Gießener Bürgers ist seit einigen Jahren auch ein Museum für Völkerkunde entstanden (sehr bemerkenswerte Sammlungen mit vortrefflichen Typen im Saalbau Philipps des Großmütigen). — Die wissenschaftlichen reichen Sammlungen der Universität sind ebenfalls für das Publikum zugänglich, wie schon oben näher angegeben ist. —



Turm der Stadtkirche.



Wingolfshaus.



Germanen-Haus.

KUNSTDARBIETUNGEN.

Der Pflege ernster Musik widmen sich besonders der Gießener Konzertverein (seit 1792) und der Akademische Gesangverein (seit 1819). Konzentrierung der Kräfte unter einem musikalischen Leiter ermöglicht Aufführungen bedeutender Chor- und Orchesterwerke, um die auch größere Städte Gießen beneiden können. Wir nennen aus den letzten Jahren Bachs Matthäuspassion und H-Moll-Messe, Beethovens Missa Solemnis und 9. Symphonie, Liszts Elisabeth, Verdis Requiem, Wolfrums Weihnachtsmysterium. Solistenkonzerte und Kammermusiken werden in großer Zahl geboten.

Eine große Zahl gemischter und Männergesangvereine tragen echte Pflege guter Musik in alle Schichten der Bevölkerung. Ein Konzerthaus zu bauen ist der eifrig geförderte Plan der musikalischen Kreise. — — Am Brand ist eine ständige Kunstausstellung (Wanderausstellung des Kunstvereins für das Großherzogtum Hessen) eingerichtet, die wechselnd Erzeugnisse moderner Maler und des Kunsthandwerks vorführt. Sie ist täglich, mit Ausnahme des Sonntags, von 11—1 Uhr, Mittwochs auch von 3—5 Uhr, Sonntags von 11—3 Uhr geöffnet. Vom 15. Juli bis 15. September bleibt sie geschlossen. Eintrittspreise für Nichtmitglieder 50 Pf., für Studierende und Sonntags 20 Pf.



Neues Stadttheater.

STADTTHEATER.

„Ein Denkmal bürgerlichen Gemeinsinns“. In goldenen Buchstaben kündigt diese Inschrift über dem Hauptportal des neuen Stadttheaters dem Vorübergehenden, daß das stattliche Gebäude in der Südanlage der Opferwilligkeit Gießener Bürger seine Entstehung verdankt. Den ersten Grundstock für das ansehnliche Baukapital bildete die Stiftung dreier Bürger im Betrage von 130 000 Mark, die im November 1904 erfolgte. Weitere Mittel flossen aus allen Ständen und Berufskreisen so reichlich, daß innerhalb kurzer Zeit von ungefähr 600 Stiftern etwa 400 000 Mark gezeichnet wurden. Nun konnte der Bau im Winter 1905/06 begonnen und so gefördert werden, daß die Einweihung im Sommer 1907, kurz vor der Feier des 300 jährigen Bestehens der Landesuniversität, stattfand. Die Gesamtkosten des prächtigen Bauwerks, das 800 Sitzplätze enthält, betragen ungefähr 600 000 Mark.

Die vier Spielzeiten, die seit der Eröffnung des Theaters verstrichen sind, haben den Beweis erbracht, daß die künstlerische Leitung eifrigst bestrebt ist, nicht in ununterbrochener Folge die neuesten französischen Lustspiele aufführen zu lassen, sondern auch die deutschen Klassiker in mustergültig abgerundeten Vorstellungen zur Aufführung zu bringen. Der letzte Winter brachte z. B. ausgezeichnete ungekürzte Darstellungen des Faust I. Teil in 2 Abenden. Ein vorzüglich geschultes Personal steht der Leitung des Theaters zur Verfügung, da dieselbe Truppe im Winter noch in Marburg, im Sommer noch in Bad Nauheim und Bad Ems spielt. Durch diese Vereinigung ist es auch möglich geworden, Operettenvorstellungen in den Kreis der Darbietungen zu ziehen. Überraschend gut ist die Bühnenausstattung der Aufführungen, oft von hohem künstlerischem Reiz. — Die Vorstellungen werden nicht nur aus Gießen, sondern auch aus der weiteren Umgebung stets auf das eifrigste besucht. Dadurch ist bewirkt worden, daß in dem Gießener Theater wöchentlich mindestens 5—6 Vorstellungen stattfinden, was für eine Stadt von der Größe Gießens von besonderer Bedeutung ist.

Ein Theaterverein, dessen Agitation die Erbauung des Theaters in erster Linie zu danken ist, sorgt stetig dafür, auch fremde Gäste heranzuziehen, und steht der Leitung des Stadttheaters beratend zur Seite. Er hat es sich seit der Ein-



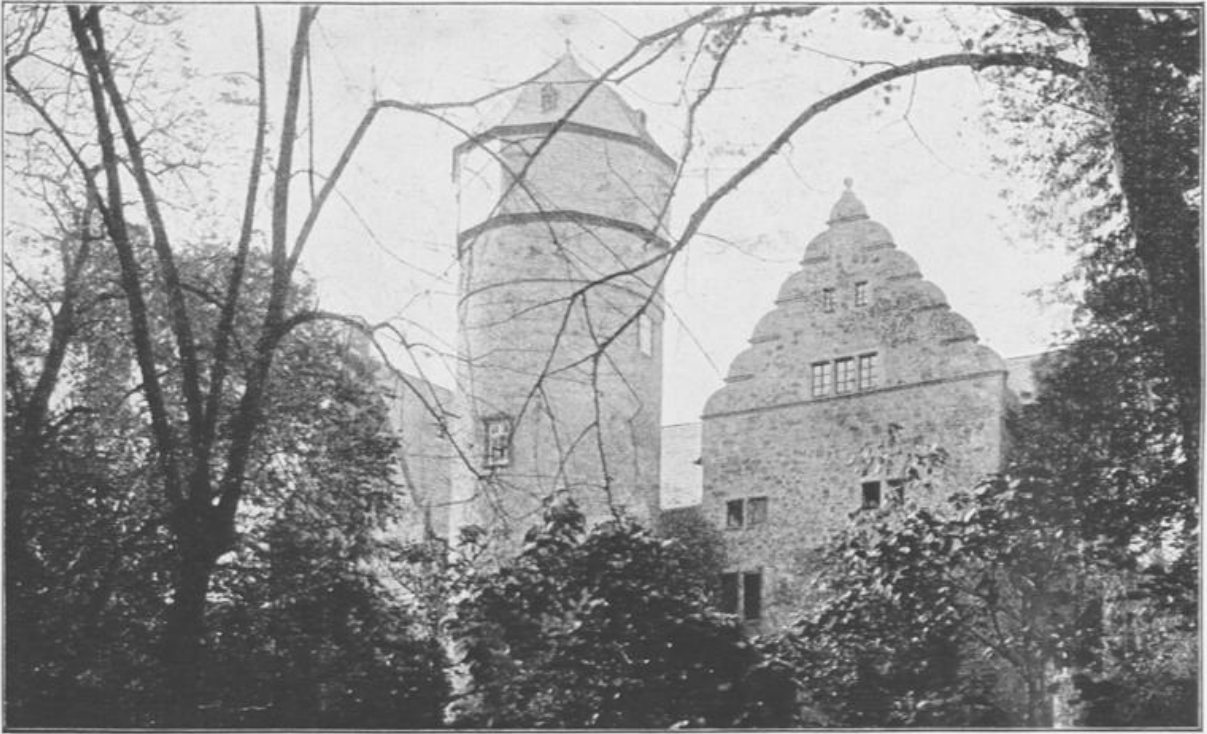
Botanischer Garten.

weihung des neuen Hauses zur besonderen Pflicht gemacht, auch die Oper in Gießen zu pflegen. Gastspiele des Frankfurter oder Darmstädter Opernpersonals finden regelmäßig statt und haben in den letzten Jahren vorzüglichste Opernvorstellungen ermöglicht.



WISSENSCHAFTLICHE VEREINE

der verschiedensten Art sorgen für geistige Anregung in allgemein verständlichen wie auch in speziellen, fachwissenschaftlichen Vorträgen. Der Kaufmännische Verein veranstaltet Vorlesungen, Zyklen aus allen Gebieten des allgemeinen Wissens. — Die Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde veranstaltet in jedem Winter 5—6 Vorträge, in denen die ersten Forschungsreisenden regelmäßig über ihre Reisen und deren Resultate in bisher unbekannte Gebiete oder über neue Beobachtungen in den verschiedensten Weltteilen berichten. Vorträge wie die von Filchner, Hans Meyer - Leipzig, Klaatsch, Theobald Fischer u. a. haben in den letzten Jahren eine besondere Anregung gebracht. — Der Oberhessische Geschichtsverein, auf dessen interessante Sammlungen schon hingewiesen worden ist, veranstaltet größere und kleinere Vorträge, ebenso wie die Vereinigung für Volkskunde, die beide zusammen auf heimatkundlichem Gebiete großes leisten, und durch Vorträge, wie z. B. die von Prof. Walbe-Darmstadt über das oberhessische Bauernhaus, besonders zur Kenntnis der vielen Feinheiten des oberhessischen Landes beitragen. — Die Gesellschaft für Natur- und Heilkunde veranstaltet neben fachwissenschaftlichen Sitzungen allgemein verständliche Vorträge, in denen die Errungenschaften naturwissenschaftlicher Forschungen auch weiteren Kreisen übermittelt werden. Die Vortragenden sind zum Teil Dozenten der Landesuniversität, zum Teil aber auch anerkannte auswärtige Forscher. — Daneben finden Vorträge eines akademischen Komitees statt. — Die Universität beteiligt sich auch offiziell an dem Bestreben, allgemeine Bildung zu verbreiten. Viele Vorlesungen allgemeiner Art sind ohne große Schwierigkeiten den außerhalb der Universität stehenden Personen, auch Damen, zugänglich, und es bedarf zumeist nur einer Anmeldung bei dem betreffenden Dozenten und der Zahlung einer geringen



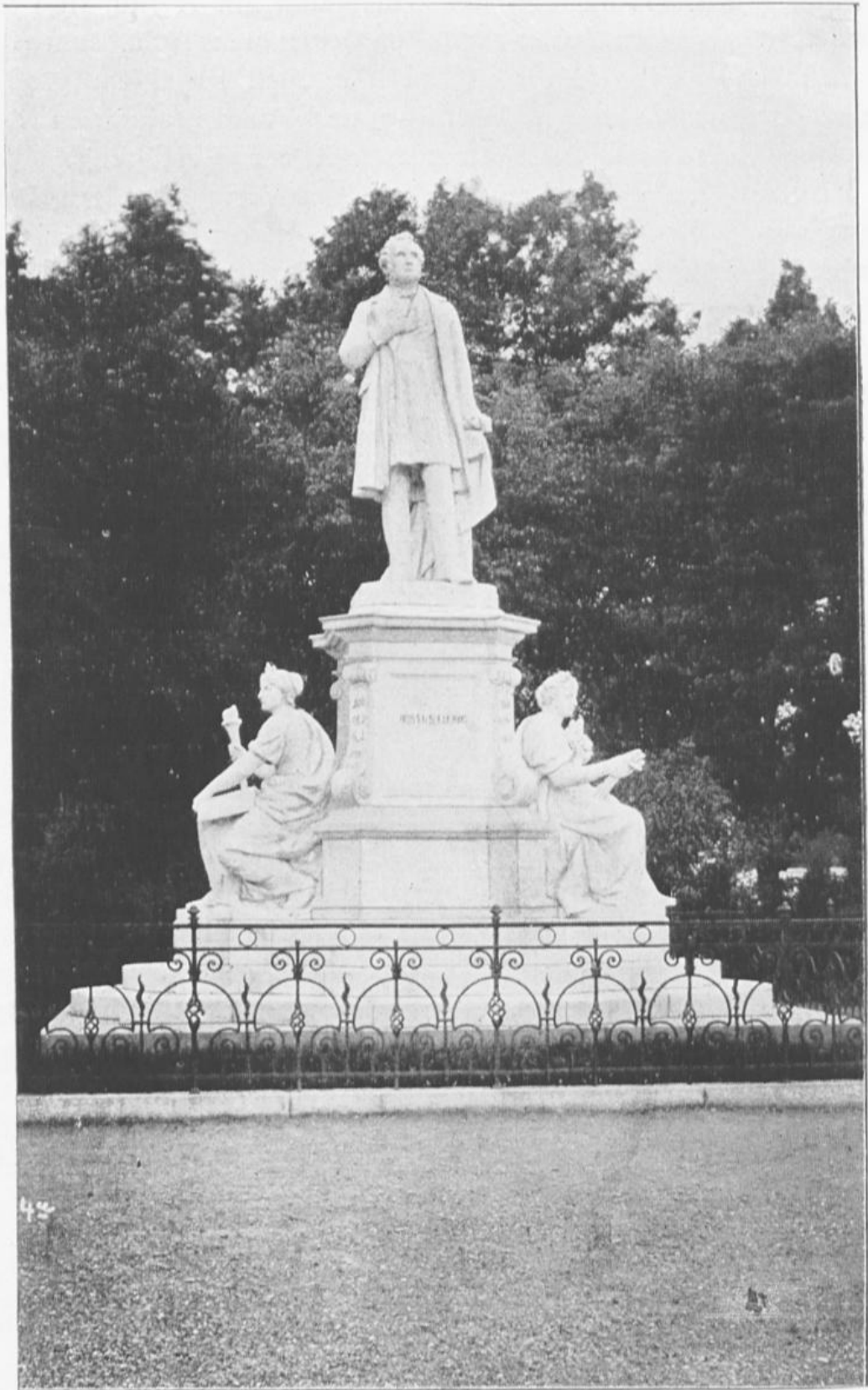
Heidenturm, altes Schloß.

Gebühr, um als Hörer an den betreffenden Vorlesungen teil zu nehmen. Auch die akademischen Festlichkeiten der Universität, wie die Jahresfeier der Universität am 1. Juli, sind seit Erbauung eines großen Festsaales, der neuen Aula, zum Teil öffentlich. — Die Universität stellt endlich zu einem großen Teile der verschiedenen Vorträge und Veranstaltungen ihre Hörsäle, Lehr- und Anschauungsmittel zur Verfügung.

Neben den genannten sind noch zahlreiche andere Bildungs- und Berufs-Vereinigungen, Sport- und Touristen-Klubs, patriotische und politische Gesellschaften tätig, in der verschiedensten Weise anregend wirkend. Es würde zu weit führen, ihre Namen aufzuführen und ihre Tätigkeit näher zu beleuchten. An einer Fülle von Anregung, Unterhaltung und Belehrung fehlt es in Gießen nicht. Ja mancher, der aus einer Stadt gleicher Größe nach Gießen gezogen ist, hat schon bestätigt, daß das allgemeine Leben in Gießen sehr viel anregender wie in andern Städten sei. Damit hängt es zusammen, daß bei diesem regen und ausgeprägten Vereinsleben noch mancher von auswärts neu zuziehende Bürger Platz für seinen Betätigungssinn findet. Es braucht kaum betont werden, daß bei der Vielseitigkeit, wie sie schon geschildert wurde, auch jeder ruhig für sich leben und wirken kann.

Dienen alle oder die meisten genannten Vereine ebenfalls schon dem geselligen Leben, so gibt es daneben auch noch zahlreiche weitere Gesellschaften, die sich die Pflege der Geselligkeit alleine zum Ziele gemacht haben. Als erster ist hier der Gesellschaftsverein mit eigenem Klubhaus in der Sonnenstraße, mit reicher Bibliothek und gut ausgestattetem Lesezimmer zu nennen, in dem auch den Studierenden der Landesuniversität gegen Zahlung eines mäßigen Beitragsgeldes pro Semester Gelegenheit geboten ist, an den im Gesellschaftsvereine regelmäßig stattfindenden Bällen und Gesellschafts-abenden der ersten Gesellschaftskreise Giessens teilzunehmen.





Liebig-Denkmal.

SEHENSWÜRDIGKEITEN U. DENKMÄLER.

Architektonisch interessante Gebäude sind in Gießen mehrfach vorhanden. Am Brand erhebt sich das alte Schloß, der Typus einer mittelalterlichen Wasserburg, mit dem Heidenturm, das älteste Gebäude der Stadt aus dem 14. Jahrhundert, in dem einerseits für Hessens kunstfreundlichen Landesherrn ein Absteigequartier geschaffen ist, dessen neustilistische, prächtige Ausstattung sehr bemerkenswert ist, und andererseits die oben erwähnten Sammlungen des oberhessischen Geschichtsvereins untergebracht sind, das sogenannte neue Schloß, der Saalbau des Landgrafen Philipp, ein hervorragendes Beispiel alter hessischer Holzbauten, und das Regierungsgebäude. Ferner die Zeughauskaserne im Empirestil. Am Markt befindet sich das alte Rathaus aus dem 16. Jahrhundert, neben ihm ein Bürgerhaus, das Geburtshaus des berühmten Professors Joh. Balthas. Schupp (1610). An Denkmälern ist Schaapers Standbild Justus v. Liebig's, des berühmten Chemikers, zu erwähnen; das Kriegerdenkmal von Habicht, ein neustilistisches Meisterwerk; Gedenktafeln an die Professoren Riegel, Diez, Hillebrand, Credner und Höpfner, des Freundes von Goethe. — Der alte Friedhof am Nahrungsberg, lange Zeiten in Benutzung, zeigt prächtige und zum Teil hochinteressante alte Grabdenkmäler. — Die vor kurzem gegebene Anregung, dem Stifter der Universität, dem Landgrafen Ludwig V., ein Denkmal

vor dem Kollegien-
zu errichten, hat freu-
funden und wird wohl
geführt sein.
ratorium in der
der Bahnhofstraße, in
wirkte, bietet weite-
tes Interesse. Ein Ko-
Bau gekauft und wird
halle ausgestalten.
ten sind bereits be-
me werden nach der
restauriert werden.

Liebig's Labo-
Liebigstraße, nahe
dem er lange Jahre
sten Kreisen lebhaf-
mittee hat den alten
es als eine Gedenk-
Die baulichen Arbei-
endet. Die Haupträu-
früheren Ausstattung



Bismarck-Denkmal.



Altes Rathaus mit Kriegerdenkmal.

KLINIKEN UND KRANKENHÄUSER.

Als Universitätsstadt verfügt Gießen über eine große Zahl mustergültiger Heilanstalten, meist unter Leitung der Universitätsprofessoren, die von weither besucht werden: Die chirurgische Klinik, Augenklinik, Ohrenklinik, medizinische Klinik (für innere Leiden), Frauenklinik, Klinik für psychische und nervöse Krankheiten, Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Balmers Stiftung (Augenklinik), Kinderpoliklinik, evangel. und kathol. Schwesternhaus (für kranke Frauen), Garnisonlazarett, orthopäd. Institut u. a. In Gießen befindet sich eine Provinzialsiechenanstalt; eine neu erbaute Provinzialirrenanstalt wird demnächst bezogen.



Eine der neuen Kliniken (Augenklinik).

GARNISON.

Gießen ist Garnison des hessischen Leibregiments des Kaisers (Großh. Hess. Nr. 116). Prächtige Kasernen auf der Höhe des Triebbs und eine solche in der Stadt, die Zeughauskaserne, stehen dem Regiment zur Verfügung. Ein wohl eingerichtetes Garnisonlazarett ist vorhanden. Die Stadt ist Sitz eines Bezirkskommandos und des Gendarmerie-Kommandos für Oberhessen.



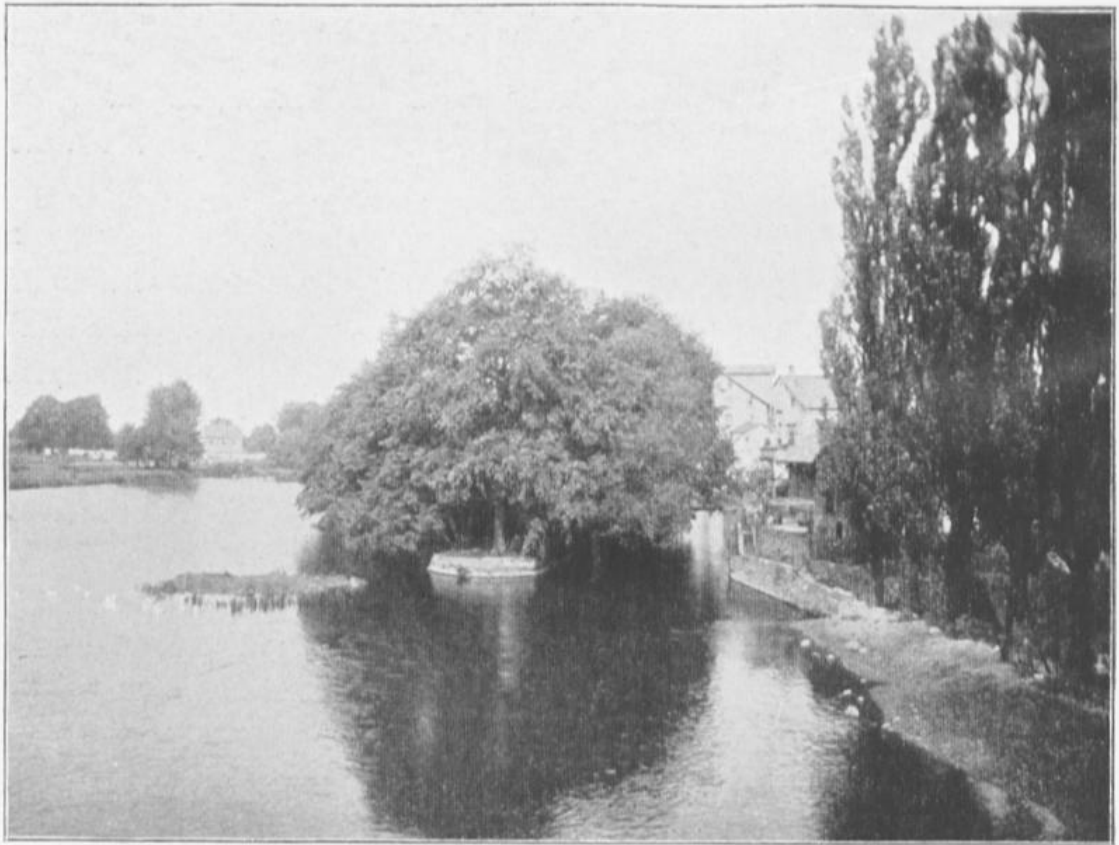
Südanlage.



Ostanlage.

DER SPORT

findet in Gießen lebhafteste Pflege. Vortreffliche Jagdgründe bieten sich in Wald und Feld. Ein Volksbad und Lahnflußbäder ermöglichen den Schwimmsport, eine Zementbahn hat zur Veranstaltung von weither besuchten Fahrrad- und Motorräder-Rennen alljährlich Veranlassung gegeben; eine Rennbahn für Rudersport ist vorhanden, internationale Regatten werden von zwei hier existierenden Vereinen, „Gießener Rudergesellschaft“ und „Hassia“, auf ihr regelmäßig abgehalten. Der Eisplatz mit den besten Einrichtungen versammelt, sobald der Frost einsetzt, jung und alt; Tennisplätze, ein Reitinstitut, Schützenhaus des Schützenvereins mit eigenen Schießständen, ein idyllischer Schießplatz für Hundesport sind angelegt und ein reges Vereinsleben sorgt für ihre zahlreiche Benutzung. Der weitaus regste Sport ist der des Wanderns in der herrlichen Umgebung, den neben privater Betätigung zwei Sektionen des Alpenklubs, ein Vogesenklub und der Vogelsberger Höhenklub organisierten. Rodel- und Skisport haben, ersterer auch in Gießen selbst, in dem sanftwelligen Gebiete Oberhessens und im nahen Vogelsberg, ein herrliches Gebiet gefunden.



An der Lahn.

ALLGEMEINE LEBENSVERHÄLTNISSE

Schulgeldverhältnisse.

1. Gymnasium mit Vorschule, Realgymnasium und Oberrealschule mit Vorschule.

Das Schulgeld ist für alle Anstalten gleich und beträgt:

für die Vorschule	Mk. 120.—
für Sexta bis einschl. Untersekunda	„ 130.—
für Obersekunda und Prima	„ 150.—

Für außerhalb Hessens Wohnende erhöht sich das Schulgeld für jedes Kind um Mk. 20.—.

2. Höhere Mädchenschule

für die Klassen 10—5	Mk. 96.—
für die Klassen 4—1	„ 108.—

3. Erweiterte Mädchenschule

für die Klassen 8—5	Mk. 48.—
für die Klassen 4—1	„ 60.—

Das Schulgeld für Schülerinnen, deren Eltern nicht in Gießen wohnen, beträgt in allen Klassen Mk. 12.— mehr.

Bei sämtlichen Lehranstalten tritt Ermäßigung des Schulgeldes in der Weise ein, daß für das erste Kind voll, für das zweite $\frac{2}{3}$ und für jedes folgende $\frac{1}{2}$ zu zahlen ist.

4. Der Besuch der Volksschulen ist frei.



Justizgebäude.

Wohnungsverhältnisse.

Die Preise der Wohnungen bewegen sich in angemessenem Rahmen.

- a) in bevorzugter Lage und in neuzeitlichen Ansprüchen entsprechend ausgestatteten Häusern:
für 4 Zimmer 550—600 Mk., für 5 Zimmer 7—800 Mk.,
6 Zimmer 900—1000 Mk., 7 Zimmer 1200—1300 Mk.,
und für 8 Zimmer 1500—1800 Mk.
- b) im allgemeinen:
3 Zimmer 350 Mk., 4 Zimmer 450 Mk., 5 Zimmer
550—650 Mk., 6 Zimmer 650—700 Mk., 7 Zimmer 900 Mk.
und 8 Zimmer 1100—1200 Mk.

Die Preise verstehen sich einschließlich Zubehör, also Küche, Speisekammer, Wirtschafts- und Kohlenkeller. Bei großen und neuzeitlich ausgestatteten Häusern sind in den angegebenen Preisen selbstverständlich auch Badezimmer und Mitbenutzung von Garten zu verstehen. Die besseren Wohnungen sind auch größtenteils mit Loggia oder Balkon ausgestattet.

Im Gegensatz zu anderen Gegenden, wie in der nahen Rheinprovinz und Westfalen, enthalten hier sämtliche Wohnungen Öfen und gute Kocheinrichtungen in den Küchen.

Möblierte Zimmer sind in reichstem Maße in der einfachsten bis zur feinsten Einrichtung zu annehmbaren Preisen vorhanden.

Lebensmittelpreise.

Die Verhältnisse zu Mittelstädten sind als mäßig zu bezeichnen.

Der Acker- und Gartenbau wird sowohl hier, als auch in der näheren und weiteren Umgebung musterhaft geführt. Wöchentlich finden 3 Markttag statt, welche die Fülle von Viktualien zum Kaufe darbieten. Die Obst- und Gemüsehandlungen übertreffen sich geradezu in ihrer Leistungsfähigkeit.

Die Viehzucht steht in hoher Blüte und die Mitglieder der hiesigen Metzgerinnung genießen nach weithin wohlverdientes Renommée.

Weitere Auskunft erteilt prompt der Verkehrsverein Gießen, Löberstraße 6.

Steuerverhältnisse.

An Gemeindesteuern werden erhoben:
120 % Zuschlag zur Staatseinkommensteuer,
P. S. Nichtessen, die keine mit Erwerb verbundene Beschäftigung ausüben, sind vom Tage des Zuzugs 1 Jahr vollständig steuerfrei.





Privat-Villen.

NÄHERE UMGEBUNG.

Die Lage Gießens an einem radial ausstrahlenden Eisenbahnnetze ermöglicht kleinere und größere Ausflüge nach den verschiedensten Richtungen. Die Stadt ist als Standquartier besonders geeignet für alle diejenigen, welche die verschiedenen wechselvollen Schönheiten von Vogelsberg und Wetterau, Taunus und Lahntal, Westerwald und hessischem Hinterlande, wie Niederhessen kennen lernen wollen. Alle Glanzpunkte der genannten Gebiete können von Gießen aus in Tagestouren erreicht werden, ermöglicht durch äußerst bequeme Zugverbindungen. Wer einige Zeit in Gießen verlebt, hat sehr wohl Gelegenheit, auch neben den Naturschönheiten die größeren Städte der weiteren Umgebung, sowohl die mit althistorischen Erinnerungen wie Marburg, Wetzlar, Limburg, Friedberg, Gelnhausen, Büdingen, Alsfeld und viele andere mehr, wie auch die Städte kennen zu lernen, deren äußeres Gepräge noch mehr von der Neuzeit bedingt ist. Der Besuch mancher Orte ist an Sonntagen durch billige **Sonntagsfahrkarten** erleichtert, die u. a. nach Bad Nauheim, Wetzlar, Braunfels, Lich, Nidda, Marburg auf dem Gießener Staatsbahnhofe abgegeben werden. Gießen ist dabei so gelegen, daß kürzere und weitere Spaziergänge in bewaldeter hügeliger Landschaft reichliche Erholung bieten, ohne daß es längerer ermüdender Wanderungen oder einer Bahnfahrt bedarf, um harzige Nadelholz- und frische Laubholz-Hochwälder zu erreichen. Ein kurzer Ueberblick über einige der in Betracht kommenden Spaziergänge und Ausflüge möge das Gesagte näher beleuchten.

Im Süden und Osten tritt der Wald ganz nahe an das Weichbild der Stadt heran. So führt ein Weg durch einen reizvoll in die wellige Landschaft eingebetteten Wiesenplan zum nahen **Philosophenwald**, an dessen Rande, wie auch bei den anderen Ausflugsorten, Wirtschaft betrieben wird. Hier liegt auch die **Liebigshöhe**, heute ein Vergnügungspunkt, einst die Versuchsstation für die agrikultur-chemischen Versuche des berühmten Justus von Liebig. Der Blick von diesen Höhen in das weite Lahntal ist überaus anziehend.

Weiter im Norden winkt der **Hangelstein** herüber, ein bewaldeter Kopf mit der seltensten Flora. Wo der Berg von der Lahn ansteigt, lagern sich am Ufer derselben male-

rische Ruinen, die der *Badenburg*; hinter dem nahen *Lollar* mit großen Eisenwerken aber erhebt sich — ebenfalls ein Basaltkegel — der *Staufenberg* mit den Ruinen einer Raubritterburg aus dem 13. Jahrhundert und einem neuen Schloß des Großherzogs von Hessen. —

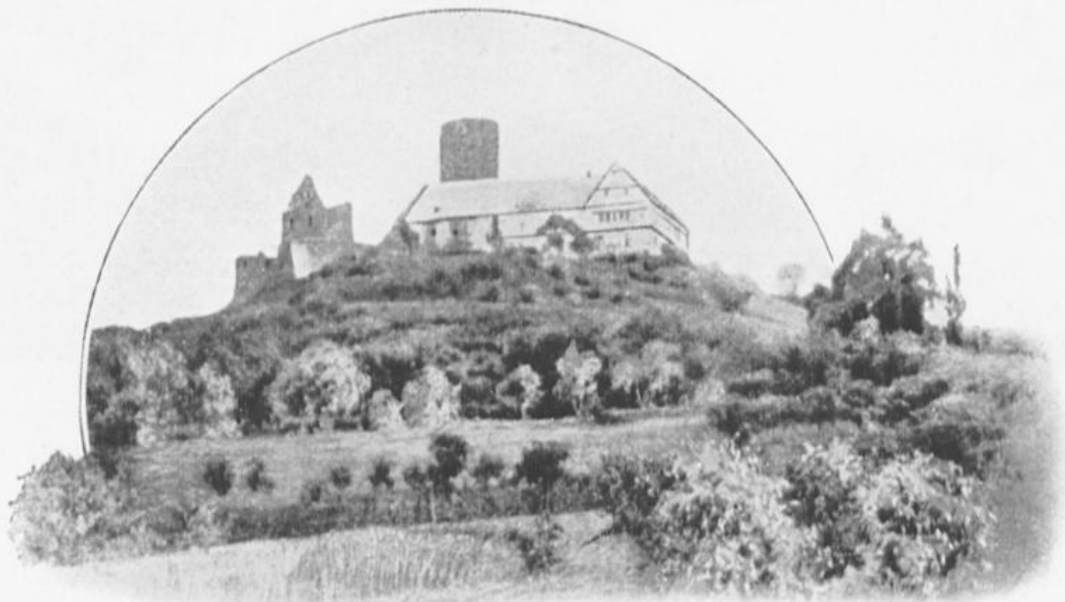


Schiffenberg.

Südwestlich von der Stadt, auf bewaldetem Bergrücken weithin sichtbar, liegt das alte Kloster *Schiffenberg*, Gießens bevorzugter Ausflugsort. Das Kloster wurde im 12. Jahrhundert errichtet, später aber *Deutsch-Ordenskommende*. Die alten Bauten nebst einer ehrwürdigen Kirche sind wohlerhalten. Tief ins Land hinein, über Tal und Hügel, Wald und Feld und friedliche Dörfer bis zu den blauen Bergketten des Taunus bieten die Wälle des Schiffenbergs herrliche Aussicht. — Der Weg von der Stadt führt durch eine meist schattige Allee dahin und berührt nach seinem Eintritt in den Wald den *Forstgarten* der Universität. Dieser vorzugsweise Lehrzwecken dienende Musterwald ist reich an schönen Bäumen und Anlagen, die auch dem Publikum zugänglich sind. Westlich vom Schiffenberg breitet sich der *Bergwerkswald* in weiter Runde aus. Östlich führen zahlreiche idyllische Steige durch eine tiefe Waldeinsamkeit, dem *Forsthaus Hohewarte* und dem Dorfe *Annerod* zu, in dessen Nähe sich auf einer

Höhe ein neuerbauter Aussichtsturm erhebt, mit weiter Rundschau in die anmutig bewegte Landschaft und in das wogende Wipfelmeer zu seinen Füßen.

Nordwestlich von der Stadt, den weithin sich erstreckenden breiten Waldhöhen des Krofdorfer Forstes vorgelagert, steigen die Wahrzeichen Gießens auf, die burggekrönten spitzen Basaltkegel des Gleibergs und Vetzbergs, die jedem Reisenden auffallen, der an Gießen vorbeigefahren ist und die ihn ermuntern sollen, auch hier Station zu machen und zu sehen, daß Stadt und Umgebung sich mit anderen Gauen Deutschlands wohl messen können. Die genannten Burgen beherrschen weithin die Lahnniederung; sie werden im Hintergrund überragt vom breiteren Dünsberg, dem höchsten



Gleiberg.

Punkte der weiteren Umgebung, mit Aussichtsturm und Schutzhütte. Der Dünsberg trägt, wie andere kleinere Berge der Umgebung, mehrfache Ringwälle, während die spitzen Basaltkegel alle Reste alter Burgen tragen. Die Burg Gleiberg wurde um 900 gegründet, als der Bruder König Konrads I. Gaugraf des mittleren Lahngaus war. Die mächtige Burg liegt in Trümmern, doch sind auch große Teile derselben wohl erhalten, so der Burgfried und der Nassauerbau mit dem Kaisersaal. Der zum Schutze der Ruinen auf dem Gleiberg gegründete Gleibergverein hat zur Erhaltung und teilweise auch zur Wiederherstellung erheblich beigetragen. Der Gleiberg ist ein sehr beliebter Ausflugsort, gute Restauration mit großen Sälen, ge-

schützten Veranden, von denen man das herrliche Landschaftsbild mit dem Ausblick auf die weite Lahnniederung, auf Vogelsberg und hessisches Hinterland, wie auch nach den Taunusbergen bei guter billiger Verpflegung aufs beste genießen kann. Der Vetzberg, die Tochterburg des Gleiberg, ist wohl höchst malerisch, aber schwerer zugänglich. Die beiden Berge kann man durch Fußwanderung von Gießen aus besuchen und dabei von dem auf der vorgelagerten Höhe der Hardt seitens Dozenten- und Studentenschaft der Gießener Universität errichteten Bismarckturme das entzückende Talbild betrachten. Man kann auch die Seite 9 erwähnte Biebertalbahn bis zur Haltestelle Krofdorf-Gleiberg benützen.



Badenburg.

Im Zuge des Biebertals, durch das eine Nebenbahn geht, liegen die Restaurants Textors Hardt, der Windhof, ein burgartiger Bau, das idyllische Heuchelheimer Mühlchen und, wo das Tal sich enger in die waldigen Höhen einschneidet, Rodheim und Bieber mit zahlreichen Mühlen, ferner Hohensolms, ein Schloß der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich, und Königsberg. Tief im Hochwald versteckt sei noch der vielbesuchte Bubenröder Hof erwähnt. —

Von Gießen talwärts gestaltet sich der Lauf der Lahn überaus reizvoll; wahrhaft romantische Landschaftsbilder sind

nicht selten. Nahe unserer Stadt ($\frac{1}{4}$ Stunde Bahnfahrt) liegt die alte Reichsstadt Wetzlar, voll interessanter Erinnerungen an das Mittelalter, auch Goethe's Gedächtnis wachrufend. Weiter landein der Fürstensitz Braunfels (Station Braunfels der Lahnbahn, $\frac{1}{2}$ Stunde Bahnfahrt), das, wenn man ihm wandernd auf den waldigen Höhen oder in den stillen Waldtälern naht, bei einer Wegbiegung plötzlich wie eine Graalsburg auftaucht, das mit seinen hochragenden Türmen und seinen Zinnen und Erkern ein volles Bild mittelalterlichen Burglebens zu bieten vermag, dabei mit seinem schönen Rittersaal, seinen prächtigen Sammlungen und herrlichem Landschaftsbild unbedingt besucht werden muß. Es ist die Perle der Lahn!

Vom Lahntal mag auch das stromumflossene liebliche Weilburg genannt werden und die Burg Runkel, die aus dem Spiegel der Lahn auftaucht und wie ein Dürerscher Holzschnitt anmutet, endlich Limburg mit seinem ehrwürdigen Dome.

Überall eine Fülle des Schönen, Imponierenden, Anmutigen! — Auch das in das Lahntal mündende Dilltal ist reich an schönen Punkten, zahlreichen Waldungen und friedlichen Ortschaften. —

Die Bahn nach Gelnhausen ermöglicht zunächst den Besuch der freundlich gelegenen Stadt Lich, der Residenz des Fürsten von Solms-Lich, mit schönem Schloß und Park. Von hier führt eine Wanderung über einen waldigen Rücken und später im verträumten Flußtal der Wetter nach Kloster Arnsburg, im Besitz der Grafen Solms-Laubach. Kloster Arnsburg ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges; Ruinen einer imponierenden romanischen Kirche sind Gegenstand des Interesses aller Kunstfreunde. Zeugen aus 18 Jahrhunderten ziehen hier in den weiten Baulichkeiten des Klosters an ihnen vorüber, da ganz in der Nähe, beim Hofgute Alteburg, die Reste eines römischen Kastels bloßgelegt sind und neben den Spuren des in der Nähe vorübergehenden Limes und alter Römerstraßen, auf die Besiedelung des Gebietes zu römischer Zeit hinweisen. Auch hier ladet eine vielbesuchte ländliche Wirtschaft den Wanderer zu beschaulicher Ruhe ein. Nicht weit von Arnsburg, von dort leicht erreichbar, erhebt sich, die gesegnete Wetterau beherrschend, der Münzenberg. Die Schloßruine leuchtet mit ihren markanten Formen weithin

in die Landschaft der Wetterau und ist jedem Reisenden wohl-
bekannt, der die Landschaft auf der Fahrt von Frankfurt
nach Gießen nicht achtlos vorüberziehen läßt. Die Burg ist
in vielen Teilen noch wohlerhalten. Der Burghof mit dem
wertvollen romanischen Pallas gibt ein herrliches Bild aus
der kunstsinnigen Zeit der Hohenstaufen. Eine entzückende
Aussicht in die fruchtbaren und verkehrsreichen Gefilde der
Wetterau und auf die waldgekrönten Höhen von Taunus und
Vogelsberg liefert der 29 m hohe, ebenfalls aus romanischer
Zeit stammende östliche Bergfried. Eine Bahn führt neuer-



Schloß Braunfels.

dings, Kloster Arnsburg und Münzenberg berührend, von Lich
nach Butzbach auf die Strecke Gießen-Frankfurt und erleichtert
dadurch den Besuch dieser Stätten, die man aber als Wanderer
aufsuchen muß, um ihren eigenartigen Reiz voll erkennen
zu können. Überall ist hier historischer Boden. — Im Pfahl-
graben, der auch die weitere Wetterau durchzieht, sind die
Zeugen römischer Herrschaft noch zahlreich vorhanden. Die
Grenzbefestigung der Römer gegen die Germanen, die in der
nahegelegenen Saalburg bei Homburg v. d. H. in anschau-
lichem Ausbau neu erstet, ist als buschbewachsener Wall
mit davorziehendem Graben vielfach noch erkennbar.

Weiterhin an der Gelnhäuser Strecke liegt manches anmutige Stadt- und Landschaftsbild, und es sollte jedem der Besuch des lieblichen Laubach, des wohl erhaltenen Büdingen und der alten Reichsstadt Gelnhausen empfohlen werden.

Die Strecke nach Fulda bietet reichliche Gelegenheit, in Landschaften hineinzublicken, in der eine Bevölkerung sitzt, die das Alte wohlbewahrt hat. Lauterbach, Alsfeld und manches andere Städtchen verdienen wohl einen Besuch, der in einem Tage zu erledigen ist.

Diesen flüchtigen Andeutungen wird man eins entnehmen: daß die Umgegend von Gießen dem Freunde stimmungsvoller Naturschönheit ungemein viel bietet. Viel zu wenig bekannt ist im allgemeinen das herrliche Oberhessen und der zu mächtiger Berghöhe anwachsende Vogelsberg, mit seinem lieblichen Wandel von Berg, Tal und Wald, mit altertümlichen Städten und Dörfern, mit einer biederen Bevölkerung, die Sitte und Tracht von den Vorfahren übernommen hat und hegt und weiter pflegt. Wem Bilder mit den eigenartigen Trachten oder aus dem Volksleben Oberhessens und benachbarter Landschaften aus den geschickten Händen eines Bantzer, Ubbe-lohde, Thielemann oder anderer hessischer Maler bekannt sind, der solle nicht versäumen, von Gießen aus in Tages-touren die Stätten ihrer Studien aufzusuchen, denn alle ihre Wirkungsgebiete, wie vor allem die Schwalm mit dem prächtigen Willingshausen, lassen sich auf verschiedenen Wegen von Gießen bequem erreichen. Lange Jahre können vergehen, bis alle diese wechselvollen Schönheiten betrachtet und aufgenommen sind. — — —



TOUREN UNWEIT DER STADT GIESSEN.

A - ½ Stunde.

1. Philosophenwald.
2. Trieb, Liebigshöhe.
3. Licherstraße bis Irrenanstalt.
4. Schöne Aussicht, Bergwerkswald.
5. Windhof.
6. Heuchelheimer Mühle.
7. Bismarckturm (Bichler's Haardt).
8. Neuer Friedhof, Rodberg.

Rundwege: Philosophenwald, Trieb, Siechenhaus, Schiffenberger Weg, alter Friedhof.

Fortsetzung der Kepplerstraße, Bahnübergang, Klingelbach, Waldrand (im Nizza), alter Schiffenberger Weg oder neuer Schiffenberger Weg.

Bahnhof, Frankfurterstraße, Universitäts-Kliniken, Schöne Aussicht, Ludwigstraße, Universität, Theater, Johanniskirche, Südanlage.

B - 1 Stunde.

9. Trieb — Rödgen.
10. Hohenwartturm (Forsthaus, Hochwart).
11. Schiffenberg.
12. Forstgarten, Ludwigsbrunnen mit Georgstempel.
13. Braunsteinbergwerk.
14. Frankfurterstraße bis Groß-Lindener Wald.
15. Gleiberg.
16. Wettenberg (Napoleonsnase).
17. Badenburg.

Rundwege: 10 und 11 rotes 

11 und 12 rotes 

11 und 13 gelbe 

Badenburg — Hangelstein blaue  Wieseck

 rot.

C – 1 ½ Stunden.

18. Annerod, direkt oder über Nr. 10.
19. Leihgestern oder Großen-Linden.
20. Rodheim a. B. — Vetzberg.
21. Lollar.

D – 2 Stunden.

22. Großen-Buseck über Nr. 9.
23. Gansenburg über Nr. 2 oder 18.
24. Kinzenbach — Himberg ▲/● rot—schwarz.
25. Hangelstein — Lollar ▲ rot.
26. Über Nr. 21, Kirchberg, Staufenberg.

E – 3 Stunden.

27. Über Nr. 23 nach Großen-Buseck.
28. Lich über Steinbach oder Schiffenberg — Garbenteich.
29. Ober-Steinberg, Leihgestern, Großen-Linden oder Grüninger Warte, Langgöns oder Pfahlgraben — Butzbach (4 Std.).
30. Dutenhofen, Wetzlar über Garbenheim oder direkt, oder Münchholzhausen.
31. Bubenrod über Nr. 24.
32. Dünsberg über Krofdorf oder Vetzberg, Fellingshausen.
33. Waldhaus über Krofdorf — Fohbachtal oder direkt, oder Badenburger Wald — Wismar.
34. Krofdorfer Wald — Schmelz ● schwarz.
35. Altenberg über Lollar — Ruttershausen.
36. Hangelstein (blaue Striche), östliche Straße, Daubringen,

F – 4 Stunden.

Staufenberg.

37. Großen-Buseck, Beuern, Climbach, Allendorf a. d. Lumda.
38. Hangelstein, Aspenkippel, Climbach, Allendorf a. d. Lumda.
39. Über Nr. 23, Steinbach, Lich oder Garbenteich.
40. Kloster Arnsburg über Garbenteich, Jägerpfad.
41. Stoppelberg — Wetzlar, über Münchholzhausen ■ schwarz.
42. Über Nr. 31, Altenberg, Hohensolms.
43. Über Nr. 34, Fronhausen.

TARIF FÜR DROSCHKEN-FUHRWERK.

Vom 1. Mai bis 30. September.
von morgens 6¹/₂ Uhr bis abends 9 Uhr.

Vom 1. Oktober bis 30. April
von morgens 7¹/₂ Uhr bis abends 8¹/₂ Uhr.

Für Fahrten vor und nach diesen Stunden doppelte Taxe.

I. Zeitfahrten.

Stunden	Einspänner				Zweispänner			
	Personen							
	1-2		3-4		1-2		3-4	
	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
1/4	—	60	—	80	—	80	1	—
1/2	—	90	1	20	1	20	1	50
3/4	1	20	1	60	1	60	2	—
1	1	50	2	—	2	—	2	50

Für jede weitere angefangene 1/4 Stunde

Einspänner	1-2	} Personen	30	ℳ
	3-4		40	ℳ
Zweispänner	1-2	} Personen	40	ℳ
	3-4		50	ℳ

II. Streckenfahrten.

1. Jede weitere Fahrt zwischen zwei Punkten innerhalb der engeren und weiteren Stadt einschließlich von und nach dem Bahnhofe mit Ausnahme der neben aufgeführten Orte.

Einspänner				Zweispänner			
Personen							
1-2		3-4		1-2		3-4	
M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
—	60	—	90	—	80	1	20

2. Direkte Fahrt von einem Punkt der engeren oder weiteren Stadt bezw. vom Bahnhof nach der Umgebung laut besonderem Tarif.

Nach Zurücklegung einer unter II 1 des Tarifs angeführten Fahrt muß der Kutscher auf Verlangen 5 Minuten unentgeltlich warten.

Ein Kind unter 10 Jahren wird, wenn es mit einem Erwachsenen fährt, frei mitgenommen; für je zwei Kinder kommt die Taxe eines Erwachsenen in Anrechnung.

Muß eine Droschke vor Beginn der Fahrt und ohne vorgängige Bestellung eine Strecke Weges zurücklegen, so erhöhen sich die Sätze unter I und II des Tarifes um 20 Pfg.

III. Elektrische Straßenbahn.

Tarif für jede Person für die ganze Strecke (auch bei Umsteigen von einer Linie in die andere am Marktplatz) 10 Pfg.

IV. Eilboten-Institut Rote Radler, Neuenweg 28.

GEBÜHRENTARIF

für gewerbsmäßige Stellenvermittler im Kreise Gießen.
Gültig ab 1. Oktober 1910.

Die Gebührentaxen betragen, wenn vermittelt werden:

1. Hausbedienstete (Diener, Kutscher, Wirtschaftserinnen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Kochpersonal im Haushalte, Dienst-, Stuben- und Hausmädchen), sowie sonstiges männliches oder weibliches Dienst- oder Hauspersonal:

a) nach dem Wohnsitz des Stellenvermittlers 3 Mark, b) nach auswärts 4 Mark.

2. Männliches oder weibliches Aushilfspersonal für bestimmte Arbeiten oder Gelegenheiten (z. B. Servier-, Putz-, Koch-, Waschfrauen, Näherinnen): 40 Pfg.

3. Gast- und Schankwirtschaftspersonal (Kellner, Köche, Zäpfer, Büfett Damen, Köchinnen, Hausdiener, Pförtner, Kellnerinnen), sowie alles sonstige männliche oder weibliche Personal:

a) nach dem Wohnsitz des Stellenvermittlers 2 Mark, b) nach auswärts 3 Mark.

4. Aushilfsstellen für bestimmte Arbeiten oder Gelegenheiten der unter 3 genannten Art: 40 Pfg.

5. Gewerbliche Gehilfen: 2 Mark.

Haben beide Teile die Tätigkeit des Stellenvermittlers in Anspruch genommen, so ist die Gebühr je zur Hälfte von dem Arbeitgeber und dem Arbeitnehmer zu zahlen; eine entgegenstehende Vereinbarung zu Ungunsten des Arbeitnehmers ist nichtig.

Eine Gebühr darf **nur** erhoben werden, wenn der Vertrag infolge der Tätigkeit des Vermittlers zustande kommt.

HOTELS UND RESTAURANTS.

Bahnhofs-Hotel, Bahnhofstr. 91

***Eisenbahn-Hotel**, Friedr.-Str. 4

***Grossherzog von Hessen**, Bahnhofstr.-Westanlage 39

Hotel Kuhne, am Bahnhof

***Hotel Schütz**, Bahnhofstr. 52

Hotel Viktoria, Bahnhofstr. 77

Kobel, Liebigstr. 9

***Steins Garten**, Bergstr. 20

Zum Einhorn, Lindenplatz 1 ✕

Zum Prinz Karl, Seltersweg 40 ✕

Hotel Kaiserhof, Schulstr.

RESTAURATIONEN.

Café Ebel, Burggraben 9

Frankfurter Hof, Lindengasse 9

Hessischer Hof, Frankfurter-
straße 7

***Metropol**, Plockstr. 5

Royal, Seltersweg 68

Schwaab, Wein- u. Frühstücks-
stube, Seltersweg 23

Schott, Weinrestaurant, Wol-
kengass 27

Stadt Mainz, Kreuzplatz

***SteinsGarten**, Gartenstr. 36, mit
großen prächtigen Anlagen

Zum Augustiner, Ludwigsplatz-
Löberstraße

Zum Felsenkeller, Liebigstr. 5

Zur Ludwigsburg, Weinrestau-
rant, Ludwigsplatz 13

Zum Andres, Sonnenstr. 19.

CAFÉS.

Café Amend, Bahnhofstr.

***Café Astoria**, Plockstr. 13

***Café Hettler**, Südanlage 24

Café Ernst Ludwig, Neuen-
bäue 22

Café Krämer, Weidengasse 1.

AUSFLUGSORTE.

Liebigshöhe, nahe der Stadt, Eichgärten 50; Restaurant zum Philosophenwald.

BÄDER.

Volksbad, Schwimm-, Wannen- und Heilbäder; **Flußbäder in der Lahn**;
Müllersche Badeanstalt u. Männerbad, alle mit recht guten Einrichtungen.

Über mit * bezeichnete Firmen siehe Inserat.

Gewerbebank zu Gießen

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

Bankgebäude: Ost-Anlage 35 Telephon Nr. 23 und 775

gewährt ihren Mitgliedern:

Vorschüsse gegen Bürgschaft und Hypothekensicherheit,
desgleichen gegen Hinterlegung börsengängiger Wert-
papiere,

diskontiert denselben Wechsel auf das In- und Ausland,
eröffnet denselben Kredite in laufender Rechnung gegen
statutenmäßige Sicherheitsleistung

und übernimmt:

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Einlösung von Zinsscheinen, Einholung neuer Zinsbogen
und Umwechslung fremder Geldsorten,

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und
diebesicherten Stahlkammer,

Stellung von Kautionen bei Behörden etc.

Sie übernimmt auch von Nichtmitgliedern:

Spareinlagen in jeder Höhe mit kurzen oder längeren
Kündigungsfristen – tägliche Verzinsung,

Einlagen von Geldern auf provisionsfrei zu führenden
Scheck-Kontis.

Kassenstunden: 8—12 Uhr vorm., 2—5 Uhr nachm.

Giro-Konto bei der Reichsbank und der Dresdner
Bank in Frankfurt a. M.



Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Gießen

Fernsprecher Nr. 168
und Nr. 2089 :: ::

Gießen

Johannesstraße Nr. 17,
gegenüb. Johanneskirche

Niederlassungen der Bank:

Frankfurt a. M. — Berlin — Essen (Ruhr) — Fürth i. Bayern — Gießen — Hanau a. M.
München — Nürnberg — Wiesbaden — Bidingen — Butzbach i. H. — Charlottenburg
Friedberg i. H. — Höchst a. M. — Marburg — Offenbach a. M. — Pankow b. Berlin — Weßlar

Kommanditen:

Baden-Baden: Bankkommandite Baden-Baden Meyer & Ditz; Mainz: Weis,
Herz & Co.; Tübingen und Hechingen: Bankkommandite Siegmund Weil.

Aktienkapital 60 Millionen Mark — — Reserven ca. 9 Millionen Mark.

————— Gegründet 1856 —————



Unionbrauerei A.-G.

An der Hardt **Giessen** Fernspr. 98

empfiehlt ihr hochfeines

helles sowie dunkles
EXPORT-BIER.

Textor's Terrasse, sehr beliebter Ausflugsort.



Bank für Handel und Industrie

Niederlassung Gießen

(Darmstädter Bank)

GIESSEN

:: Johannesstraße 1 ::
am neuen Stadttheater

Aktienkapital u. Reserven 192 Millionen Mark

Besorgung aller in das Bank-
fach einschlagenden Geschäfte

Eisenbahn-Hôtel :: Giessen

Friedrichstr. 4 Besitzer: ADAM HOPFELD Telephon 717
Gegenüber dem Bahnhof (über der Brücke) :: In nächster Nähe des Hauptpostamtes

:: :: Schönste Fernsicht Giessens :: ::
Der Neuzeit entsprechend eingerichtet

Dampfheizung . . Bad . . Elektrisches Licht
——— Geräumige luftige Zimmer ———

Gute bürgerliche Küche . . ff. Weine und Biere
Mässige Preise Gute Bedienung

Nicht zu verwechseln mit „Bahnhof-Hôtel“

Tapeten :: Linoleum
Lincrusta · Wandstoffe · Matten

Heinrich Hochstätter, Gießen

Schloßgasse — am Brandplatz
Gegründet 1837 — Telephon 36

Otto Rathschlag, Gießen

Spezial-Geschäft
für Wäsche und Ausstattungen.

Großes Lager
in fertiger Wäsche u. Weißwaren.

Anfertigung aller Wäsche
nach Maß unter Garantie für gutes Passen.

Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen
zu Vorzugspreisen.

Möbel- Fabrik-Lager

mit maschineller Einrichtung

10 Schaufenster · 100 Zimmereinrichtungen

Ältestes und grösstes
Kunstgewerbliches Etablissement für Wohnungseinrichtungen.

Teppiche · Vorhänge · Linoleum
Lieferung franko jeder Bahnstation



Th. Brück, Giessen, Hoflieferant

Telephon 373.

Ecke Schlossgasse-Kanzleiberg-Brandplatz.

Grand-Café Astoria & Gießen

Blockstr. und Johannesstr.-Ecke & Telephon Nr. 110

Vornehmstes Familien-Café am Platze

Wiener und französische Konditorei

Inh.: Ernst Heinr. Beutner.

Hotel Schütz, Gießen

Bahnhofstraße 52 Bes.: Phil. Reitzel 5 Min. v. Bahnhof

Größtes Hotel-Restaurant am Platze

Weine erster Firmen :: Prima helle u. Münchener Biere

Anerkannt guter Mittagstisch von 12-2 Uhr zu M. 1. —, 1.50, 2.—

Große Abendspeisekarte :: Civile Preise
Zimmer mit garniertem Frühstück von M. 2.50 an.

Emil Fischbach ■ Gießen

Seltersweg 24

Telephon 267

Anerkannt beste Bezugsquelle für
Kolonialwaren · Delikatessen · Konserven
Drogen · Farbwaren sowie sämtlicher
Sorten Mineralwasser

Ältestes Geschäft dieser Branche am Platze :: Gegr. 1869

*Stets das Neueste in allen
Handarbeiten.*

Tapisseriesstoffe u. -Materialien.

Stick- u. Häkelgarne

Marke D. M. C.

Korbwaren.

Strick-Wolle

Fabrikat M. & K.

*Fahnen-
Fabrikation*

*

J. H. FUHR
Gegründet 1831

Sonnenstrasse 25

GIESSEN
Gegründet 1831

Grösste
Auswahl in

*Spielwaren
und Puppen*

Turn-u. Sport-Artikel

*Rodel-Schlitten, Leiter-,
Kasten- und Puppenwagen.
Kindertische, -Stühle, -Bänke,
-Gitter, -Klappstühle und -Pulte.*

PUPPEN-KLINIK

Hotel-Restaurant Steins Garten

Besitzer C. Stein, Gießen

Große Saal-Räumlichkeiten · Elektr. Licht
Bäder im Hause · Großer schattiger Garten

Herrlicher Aufenthalt für Pensionäre und Durchreisende
Drei Minuten von der Haltestelle der Elektrischen Bahn

Größtes Etablissement am Platze
für Konzerte und festliche Veranstaltungen

Anerkannt prima Küche

:: :: Weine nur erster Firmen :: ::
Prima helle und Münchener Biere

Heinr. Hettler · Gießen



Großh.
Hoflieferant



Frankfurterstraße 1, Ecke Süd-Anlage · Telephon-Anschluß Nr. 71

Konditorei und erstes Wiener Café

empfiehlt sich zur Anfertigung und pünktlichsten Lieferung von
ff. Torten, Kuchen, Gebäcken,
Eis- und Crème-Speisen etc.

Ausgang von Pilsener »Urquell«, Münchener Bürger- und Gießener
Union-Bräu, Gräßer und Berliner Weißbier :: :: Zwei Billards

== Aufmerksamste Bedienung ==
Sorgfältigster Versand nach auswärts
Angenehmes, gut ventiliertes Lokal

A. Schuster & Co. • Gießen

Sonnenstraße :: Telephon 685

Haltestelle d. Elektr. Straßenbahn (rote Linie)

**: Feine Schneiderei :
für Herren u. Damen**

Englische Damen-Kostüme u. Paletots

:: MILITÄR-EFFEKTEN ::

Sport-Artikel und Sport-Bekleidung

Restaurant 'Metropol'

Plöckstraße 5

Inhaber: C. Pfeil

Diners von 12 bis 3 Uhr

von 1 Mk. u. höher in u. außer Abonnement

Empfehle meinen in 1. Etage gelegenen
Saal zu Komersen und Festlichkeiten.

Bankhaus Baruch Strauß Nachf.

Inh.: Albert Wendel :: Gießen

Telegr.-Adr.: Bankstraße :: Telephon No. 62 :: Alicestraße 2

Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge;
An- und Verkauf von Wertpapieren; Kontokorrent-Ver-
kehr; Wechsel; Kreditbriefe; Internationale Reise-Schecks;
Vermietung von Safes.

Agentur der Hamburg-Amerika Linie.

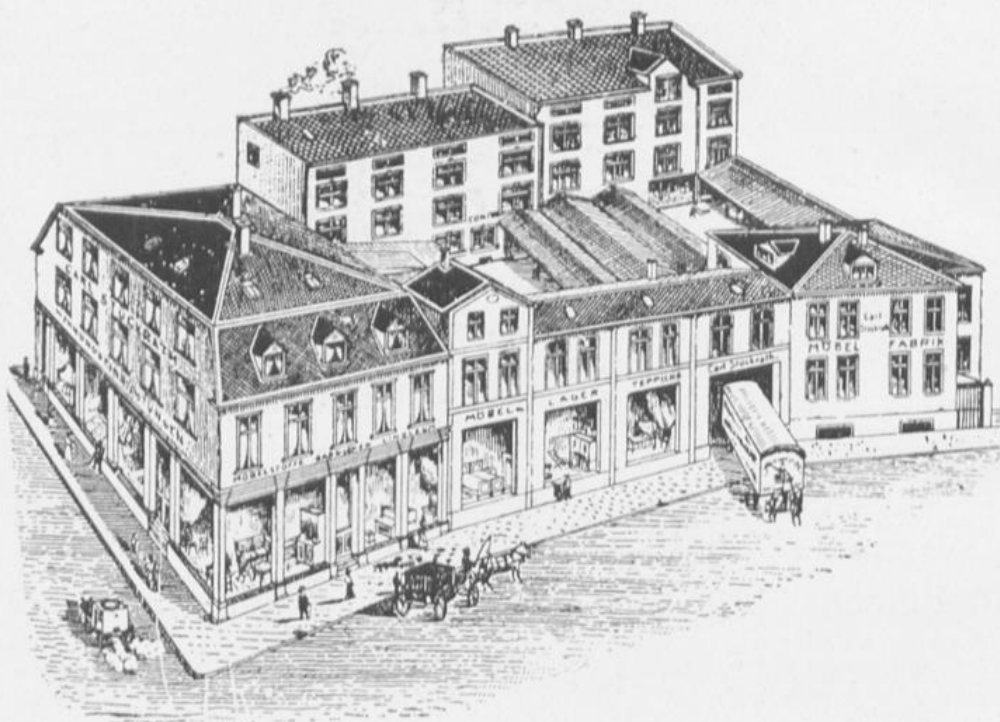
Carl Stückrath

Seltersweg 38 **Giessen** Löwengasse 3 u. 5

Geschäftsgründung 1868

Telephon Nr. 275

Möbel-fabrik mit elektrischem Betrieb.



Vornehmstes Etablissement

für Innen-Ausbau moderner Wohnräume von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Spezialgeschäft

für Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Linoleum.

==== Über 2090 □ m große Geschäftsräume. ====
Billigste und reellste Bedienung. Frachtfreie Lieferung
nach auswärts. feinste Referenzen.

Hassia, Pneumatik-Werke GIESSEN



fabriziert als alleinige Spezialität:

Hassia-Auto-Decken

Hassia-Auto-Gleitschuß-Reifen gef. gefch.

Hassia-Auto-Schläuche

Hassia-Vollgummi-Reifen

Hassia-Leder- u. Gummi-Protekteure

Hassia-Fahrrad-Decken u. -Schläuche

Technisch u. wirtschaftlich einzig vollkom-
menste Automobil- u. Fahrrad-Bereifungen

Sachgemäße Reparaturen und neu Aufmontieren von Gum-
miprotekteure und Gleitschuß, auch anderer Fabrikate, werden
:: gewissenhaft und billigt ausgeführt. ::

Größte Auto-Garage Hessens.

:: Preis-Kataloge zu Diensten. ::

Wilh. Moeser

Cigarren-Import u. Versand

Gießen

Seltersweg 63
Fernsprecher 776.

Marburg

Barfüßerstraße 38
Fernsprecher 423.

Bedeutendes Lager
erstklassiger deutscher
und ausländischer

Cigarren

u. Cigaretten

Eigene
— Spezialmarken —

Illustrierte Preis-Liste wird
auf Wunsch gerne übersandt

GZD
56

HAUS ERSTEN RANGES!

Telephon 37

HOTEL

Telephon 37

GROSSHERZOG VON HESSEN

verbunden mit einem erstklassigen

BIER-RESTAURANT

5 Minuten von den Bahnhöfen
Ruhige Lage · Moderner Komfort
Elektrisches Licht · Großer
heller Kofferraum · Ausstellungs-
zimmer · Garage für 2 Autos

Anerkannt vorzügliche
:: VERPFLEGUNG ::
bei mässigen Preisen

INHABER: ALBERT MOSSNER

Strassen-Verzeichnis.

- | | | | |
|--------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|---|
| 1. Alicenstrasse E F 4 | 30. Frankfurterstrasse E F 1. a. 3 | 59. Kreuzplatz E 5. 6 | 91. Roonstrasse F 6. 7 |
| 2. Am Riegelplad F G 4 | 31. Friedrichstrasse E F 3 | 60. Krofforferstrasse B 5 | 92. Sandgasse D 5. 6 |
| 3. Am Rodberg B 9 | 32. Gartenstrasse F G 6 | 61. Lahnstrasse C 4. 5 | 93. Schanzenstrasse D 5 |
| 4. Am Steg E F 1 | 33. Glaubrechtstrasse E F 1 | 62. Landgrafenstrasse D 7 | 94. Schifferbergerweg G H 5. 7 |
| 5. An den Bahnhofen D 1. 2 | 34. Goethestrasse E F G 5 | 63. Landgraf-Philipp-Platz D 7 | 95. Schillerstrasse C 6 |
| 6. An der Hardt A 3 | 35. Grabenstrasse D 4 | 64. Landmannstrasse G 8 | 96. Schlossgasse D 6 |
| 7. Am Weiher E F 1 | 36. Grosse Mühlgasse D 5 | 65. Leibgesternerweg G H 3 | 97. Schottstrasse C 7 |
| 8. Asterweg C D 6. 7 | 37. Grosser Steinweg F 6. 7 | 66. Licherstrasse F H 7. 8 | 98. Schützenstrasse B 4. 5 |
| 9. Auf der Buch D 6 | 38. Gutenbergstrasse F G 6. 7 | 67. Liebigstrasse D H 3. 4 | 99. Schulstrasse D E 6 |
| 10. Bahnhofstrasse D E 3. 4. 5 | 39. Hammstrasse C D 3. 4. 5 | 68. Lindengasse D 6 | 100. Seltzerweg E 4. 5 |
| 11. Bergstrasse F G 6 | 40. Henselstrasse G 5 | 69. Lindenplatz D 6 | 101. Senckenbergstrasse D E 6. 7 |
| 12. Bismarckstrasse F G 5 | 41. Hessenstrasse G 6 | 70. Löberstrasse F 4. 6 | 102. Sonnenstrasse E 6 |
| 13. Bleichstrasse E F 4 | 42. Hillebrandstrasse E 2 | 71. Löwengasse D E 5 | 103. Steinstrasse C 6. 7 |
| 14. Brandgasse D 6 | 43. Hinter der Westanlage D 4 | 72. Lonystasse F 4. 6 | 104. Stephanstrasse F G 5. 6 |
| 15. Brandplatz D 6 | 44. Hofmannstrasse E 2 | 73. Ludwigplatz F 6 | 105. Süd-Anlage E 4. 6 |
| 16. Braugasse D 7 | 45. Hundgasse D 6 | 74. Ludwigstrasse F 3. 6 | 106. Teufelstütgärtchen E 5 |
| 17. Bruchstrasse F 4. 5 | 46. In den Eichgärten F 7. 8 | 75. Mäusburg D 6 | 107. Tiefenweg D 5 |
| 18. Buchenstrasse E 1 | 47. In Löbers Hof D 5. 6 | 76. Maigasse E 5 | 108. Wagengasse D 6 |
| 19. Buddestrasse F 1 | 48. Johannesstrasse E 5. 6 | 77. Marburgerstrasse B D 7. 10 | 109. Walltorstrasse D 6. 7 |
| 20. Burggraben D 6 | 49. Kaiser-Allee F G 6. 7. 8. 9 | 78. Marktplatz D 6 | 110. Weidengasse E 6 |
| 21. Crednerstrasse E 1. 2 | 50. Kanzeiberg E 6 | 79. Marktstrasse D 5. 6 | 111. Weserstrasse C 6. 7 |
| 22. Damstrasse C D 6 | 51. Kaplaneigasse D 6 | 80. Mittelweg E F 1 | 112. West-Anlage D E 4. 5 |
| 23. Detzstrasse E 6 | 52. Kaplansgasse D E 5 | 81. Moltkestrasse E F 7 | 113. Wettergasse D 6 |
| 24. Dreihäusergasse E 6 | 53. Katharinengasse E 5 | 82. Nährungsberg G 6. 7 | 114. Wetzlarerweg E 1. 3 |
| 25. Ebelstrasse G 3. 4 | 54. Keplerstrasse G 6 | 83. Neuen-Bäue E 6 | 115. Wetzsteinstrasse resp.
-gasse D 6 |
| 26. Ederstrasse C 7 | 55. Kirchenplatz D 6 | 84. Neuenweg E 6 | 116. Wieseckerweg C 9. 10 |
| 27. Eichweg F 7 | 56. Kirchstrasse D 6 | 85. Neustadt D 5 | 117. Wiesenstrasse E 7 |
| 28. Erdkauterweg H 4. 5 | 57. Klinikstrasse E F 2 | 86. Nord-Anlage C 5. 7 | 118. Wilhelmstrasse E G 3. 4 |
| 29. Erlengasse E 6 | 58. Kornblumengasse D 5 | 87. Ost-Anlage D E 6. 7 | 119. Wilsonstrasse G 4 |
| | | 88. Plockstrasse E 5 | 120. Wolfstrasse F G 7. 8 |
| | | 89. Rittergasse D 5. 6 | 121. Wolkengasse D E 5 |
| | | 90. Rodheimerstrasse B C 3. 5 | |



PLAN DER STADT GIESSEN

Maßstab 1:10000

1911

ERKLÄRUNGEN:

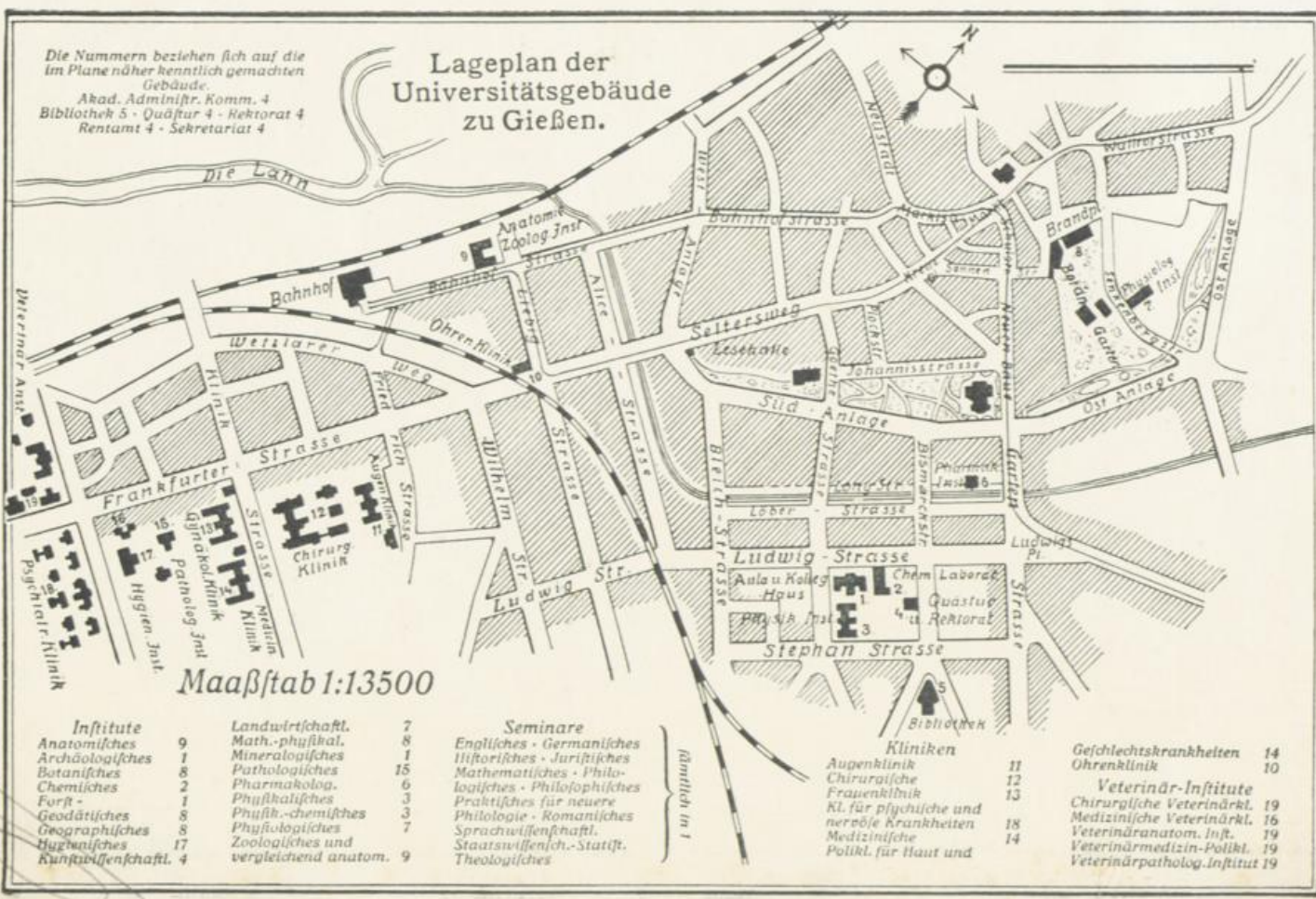
- | | | |
|----------------------------------|-------------------------|-------|
| 1 Bahnh. der Staatsbahn | 23 Altersheim | D 8 |
| 2 hahn | 24 Gewerbeschule | D 8 |
| 3 Bahnh. der Eisenbahn | 25 Hülfer Mädchenschule | D 8 |
| 4 Bank für Handel und Industrie | 26 Kaufmänn. Fachschule | C 6 |
| 5 Bank für Handel und Industrie | 27 Kleinkinder-Heim | E 4 |
| 6 Bank für Handel und Industrie | 28 Landvolk-Lehrgang | E 4 |
| 7 Bank für Handel und Industrie | 29 Gymnasium | E 4 |
| 8 Bank für Handel und Industrie | 30 Realgymnasium | E 4 |
| 9 Bank für Handel und Industrie | 31 Oberrealschule | E 4 |
| 10 Bank für Handel und Industrie | 32 Volkshochschule | C D 6 |
| 11 Bank für Handel und Industrie | 33 Volkshochschule | C D 6 |
| 12 Bank für Handel und Industrie | 34 Volkshochschule | C D 6 |
| 13 Bank für Handel und Industrie | 35 Volkshochschule | C D 6 |
| 14 Bank für Handel und Industrie | 36 Volkshochschule | C D 6 |
| 15 Bank für Handel und Industrie | 37 Volkshochschule | C D 6 |
| 16 Bank für Handel und Industrie | 38 Volkshochschule | C D 6 |
| 17 Bank für Handel und Industrie | 39 Volkshochschule | C D 6 |
| 18 Bank für Handel und Industrie | 40 Volkshochschule | C D 6 |
| 19 Bank für Handel und Industrie | 41 Volkshochschule | C D 6 |
| 20 Bank für Handel und Industrie | 42 Volkshochschule | C D 6 |
| 21 Bank für Handel und Industrie | 43 Volkshochschule | C D 6 |
| 22 Bank für Handel und Industrie | 44 Volkshochschule | C D 6 |
| 23 Bank für Handel und Industrie | 45 Volkshochschule | C D 6 |
| 24 Bank für Handel und Industrie | 46 Volkshochschule | C D 6 |
| 25 Bank für Handel und Industrie | 47 Volkshochschule | C D 6 |
| 26 Bank für Handel und Industrie | 48 Volkshochschule | C D 6 |
| 27 Bank für Handel und Industrie | 49 Volkshochschule | C D 6 |
| 28 Bank für Handel und Industrie | 50 Volkshochschule | C D 6 |
| 29 Bank für Handel und Industrie | 51 Volkshochschule | C D 6 |
| 30 Bank für Handel und Industrie | 52 Volkshochschule | C D 6 |
| 31 Bank für Handel und Industrie | 53 Volkshochschule | C D 6 |
| 32 Bank für Handel und Industrie | 54 Volkshochschule | C D 6 |
| 33 Bank für Handel und Industrie | 55 Volkshochschule | C D 6 |
| 34 Bank für Handel und Industrie | 56 Volkshochschule | C D 6 |
| 35 Bank für Handel und Industrie | 57 Volkshochschule | C D 6 |
| 36 Bank für Handel und Industrie | 58 Volkshochschule | C D 6 |
| 37 Bank für Handel und Industrie | 59 Volkshochschule | C D 6 |
| 38 Bank für Handel und Industrie | 60 Volkshochschule | C D 6 |
| 39 Bank für Handel und Industrie | 61 Volkshochschule | C D 6 |
| 40 Bank für Handel und Industrie | 62 Volkshochschule | C D 6 |
| 41 Bank für Handel und Industrie | 63 Volkshochschule | C D 6 |
| 42 Bank für Handel und Industrie | 64 Volkshochschule | C D 6 |
| 43 Bank für Handel und Industrie | 65 Volkshochschule | C D 6 |
| 44 Bank für Handel und Industrie | 66 Volkshochschule | C D 6 |
| 45 Bank für Handel und Industrie | 67 Volkshochschule | C D 6 |
| 46 Bank für Handel und Industrie | 68 Volkshochschule | C D 6 |
| 47 Bank für Handel und Industrie | 69 Volkshochschule | C D 6 |
| 48 Bank für Handel und Industrie | 70 Volkshochschule | C D 6 |
| 49 Bank für Handel und Industrie | 71 Volkshochschule | C D 6 |
| 50 Bank für Handel und Industrie | 72 Volkshochschule | C D 6 |
| 51 Bank für Handel und Industrie | 73 Volkshochschule | C D 6 |
| 52 Bank für Handel und Industrie | 74 Volkshochschule | C D 6 |
| 53 Bank für Handel und Industrie | 75 Volkshochschule | C D 6 |
| 54 Bank für Handel und Industrie | 76 Volkshochschule | C D 6 |
| 55 Bank für Handel und Industrie | 77 Volkshochschule | C D 6 |
| 56 Bank für Handel und Industrie | 78 Volkshochschule | C D 6 |
| 57 Bank für Handel und Industrie | 79 Volkshochschule | C D 6 |
| 58 Bank für Handel und Industrie | 80 Volkshochschule | C D 6 |
| 59 Bank für Handel und Industrie | 81 Volkshochschule | C D 6 |
| 60 Bank für Handel und Industrie | 82 Volkshochschule | C D 6 |
| 61 Bank für Handel und Industrie | 83 Volkshochschule | C D 6 |
| 62 Bank für Handel und Industrie | 84 Volkshochschule | C D 6 |
| 63 Bank für Handel und Industrie | 85 Volkshochschule | C D 6 |
| 64 Bank für Handel und Industrie | 86 Volkshochschule | C D 6 |
| 65 Bank für Handel und Industrie | 87 Volkshochschule | C D 6 |
| 66 Bank für Handel und Industrie | 88 Volkshochschule | C D 6 |
| 67 Bank für Handel und Industrie | 89 Volkshochschule | C D 6 |
| 68 Bank für Handel und Industrie | 90 Volkshochschule | C D 6 |
| 69 Bank für Handel und Industrie | 91 Volkshochschule | C D 6 |
| 70 Bank für Handel und Industrie | 92 Volkshochschule | C D 6 |
| 71 Bank für Handel und Industrie | 93 Volkshochschule | C D 6 |
| 72 Bank für Handel und Industrie | 94 Volkshochschule | C D 6 |
| 73 Bank für Handel und Industrie | 95 Volkshochschule | C D 6 |
| 74 Bank für Handel und Industrie | 96 Volkshochschule | C D 6 |
| 75 Bank für Handel und Industrie | 97 Volkshochschule | C D 6 |
| 76 Bank für Handel und Industrie | 98 Volkshochschule | C D 6 |
| 77 Bank für Handel und Industrie | 99 Volkshochschule | C D 6 |
| 78 Bank für Handel und Industrie | 100 Volkshochschule | C D 6 |



Verlag des Verkehrs-Vereins (E. V.) Giessen.

Lageplan der Universitätsgebäude zu Gießen.

Die Nummern beziehen sich auf die im Plane näher kenntlich gemachten Gebäude.
 Akad. Administ. Komm. 4
 Bibliothek 5 - Quästor 4 - Rektorat 4
 Rentamt 4 - Sekretariat 4



Maaßstab 1:13500

Institute	Landwirtschaft.	Seminare	Kliniken	Geschlechtskrankheiten
Anatomisches 9	Math.-physikal. 7	Englisches - Germanisches 1	Augenkl. 11	Ohrenkl. 10
Archäologisches 1	Mineralogisches 8	Historisches - Juristisches 1	Chirurgische 12	Veterinär-Institute
Botanisches 8	Pathologisches 15	Mathematisches - Philo- 6	Frauenkl. 13	Chirurgische Veterinärkl. 19
Chemisches 2	Pharmakolog. 6	logisches - Philosophisches 6	KL. für psychische und 18	Medizinische Veterinärkl. 16
Forst- 1	Physikalische 3	Praktisches für neuere 7	nerbige Krankheiten 18	Veterinär-anatom. Inst. 19
Geodätisches 8	Physik.-chemisches 3	Philologie - Romanisches 7	Medizinische 14	Veterinärmedizin-Polikl. 19
Geographisches 8	Physiologisches 7	Sprachwissenschaftl. 7	Polikl. für Haut und 14	Veterinärpatholog.-Institut 19
Hygienisches 17	Zoologisches und 9	Staatswissensch.-Statist. 7		
Kunstwissenschaftl. 4	vergleichend anatom. 9	Theologisches 7		

PIANINOS FLÜGEL

HARMONIUMS

Ständige Auswahl von ca. 300 Instrumenten, darunter ca. 25 Flügel, billigste bis hochfeinste Modelle. Vertretung v. **Bechstein**, Berdux, Hofberg, Kaps, Knauf, Mand, Mannborg, Rosenkranz, Schiedmayer, Thürmer. — Höchster Bar-Rabatt. — Kleine Raten. — Langjährige Garantie. — Freie Probeflieferung überallhin. — **Pianos und Harmoniums zu vermieten** (2—12 Mark monatlich), **bei Ankauf Miets-Gutschrift**. **Grosse Werkstätte** für alle Reparaturen. Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos. — **Pianola**. — **Phonola**. — **Welte-Mignon-Piano**.

WILH. RUDOLPH in GIESSEN

Grossh. Hess. Hoflieferant

Seltersweg 91

Hof- und Universitäts-Druckerei (O. Kindt), Gießen.